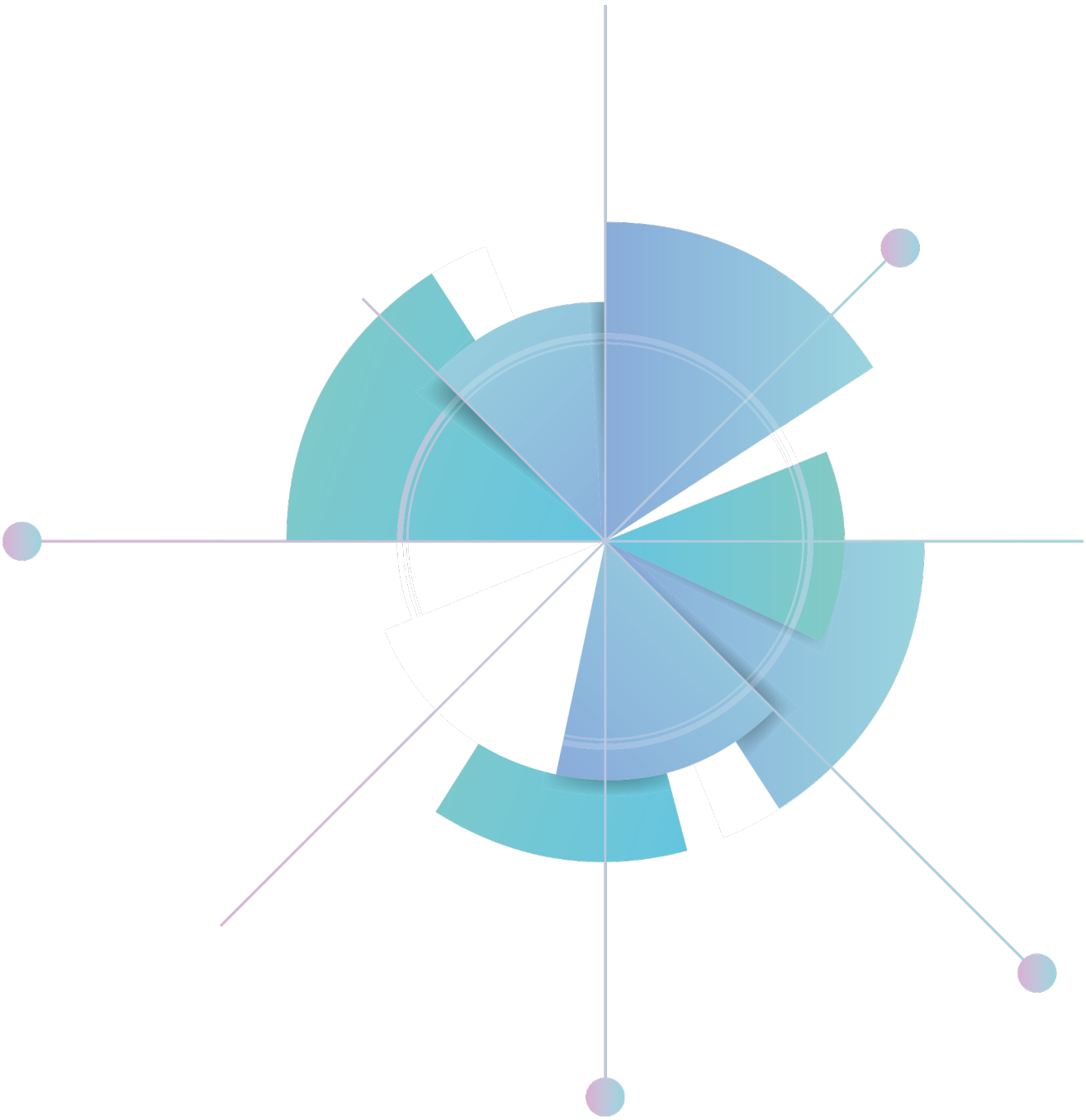
bezirks
jugendring
oberbayern

2020

JAHRESBERICHT

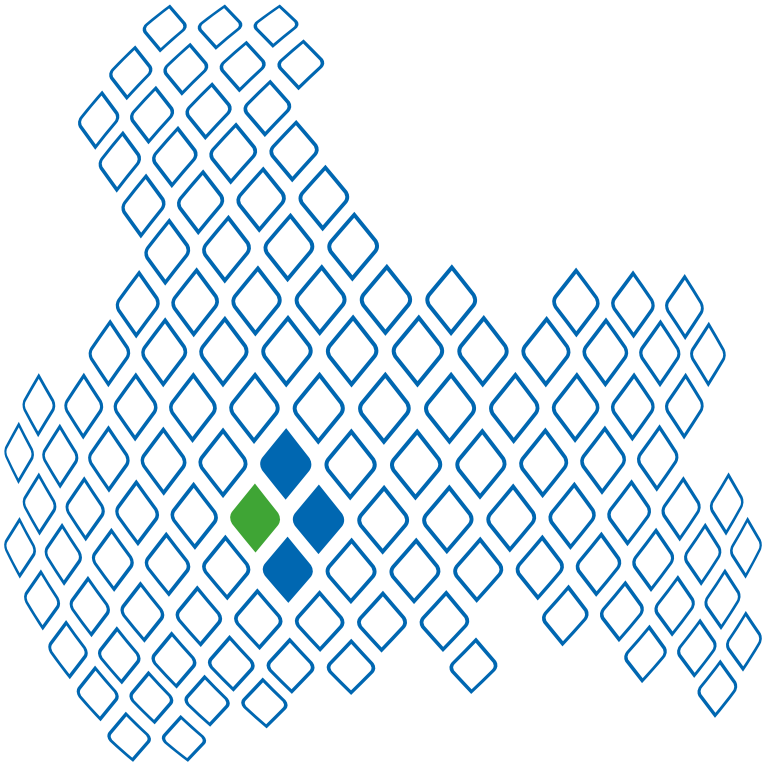
BEZIRKSJUGENDRING **OBERBAYERN**



2020

JAHRESBERICHT

BEZIRKSJUGENDRING **OBERBAYERN**



bezirks
jugendring
oberbayern

/// Liebe Freund*innen des Bezirksjugendrings Oberbayern,

liebe Leser*innen,

das Jahr 2020 war für uns ein Jahr des Verzichts, u.a. bei persönlichen Treffen, und der Planungsunsicherheiten. Jedoch war es auch ein Jahr, in dem wir große Schritte in Richtung Zukunft und Digitalisierung gehen konnten. Deshalb ist es mir wichtig, mich an dieser Stelle bei den Bezirksrät*innen und beim Bezirkstagspräsidenten Herrn Mederer für die konstruktive Zusammenarbeit in der „Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit“ zu bedanken. Sie haben uns geholfen, uns trotz schwieriger Haushaltslage finanziell weiterhin gut abzusichern.

Besonders freuen wir uns, dass nach langjährigen Verhandlungen über die Ausgestaltung des Fachbereichs politische Bildung entschieden wurde. Inhalt und Umfang der beim Bezirksjugendring und den Jugendbildungsstätten angesiedelten Stellen konnten im Jahr 2020 geklärt werden. Außerdem erfolgte die Zusage über Mittel in Höhe von jährlich 66.000 Euro, die zwischen Jugendbildungsstätten und Bezirksjugendring geteilt werden.

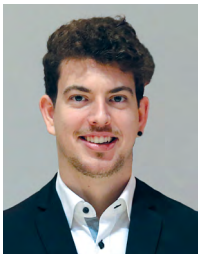
Dank gebührt weiterhin speziell den Berichterstatter*innen für Jugendpflege, deren Interesse an dieser Thematik zu fruchtbaren Gesprächen führte und die einen nicht geringen Teil zu der erfolgreichen Installation der Fachstelle Diversität und politische Bildung bei uns beigetragen haben.

Unter dem Eindruck der Pandemie bedauere ich sehr, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Zirkustage unser Kooperationsprojekt „Manege frei!“ nicht stattfinden konnte.

Erfreulicherweise ließ sich von Rückschlägen solcher Art kein Mitglied des Bezirksjugendrings zurückwerfen. Einerseits konnte der Jugendzirkus „Chapoclac“ das kurze Zeitfenster der Lockerungen nutzen und mit sauber ausgearbeitetem Hygienekonzept stattfinden. Andererseits erfoglte ein schneller „Switch“ ins Digitale. Dafür möchte ich ein großes Lob an die Mitarbeiter*innen unserer Geschäftsstelle aussprechen. Sie haben erfolgreiche Projekte wie „Jugendarbeit lebt!“ konzipiert, unsere neuen Online-Förderanträge bereitgestellt und ab Stunde null der Pandemie umgedacht, umgeplant und umgearbeitet, um weiterhin unserem Motto „Von uns – für euch“ in der oberbayerischen Jugendarbeit gerecht zu werden.

All dies lässt mich zuversichtlich in das neue Jahr blicken. Ich bin mir sicher, dass wir nach der Belastungsprobe 2020 gewappnet sind für alles, was 2021 bringen mag.

Herzliche Grüße



Florian Wink
Vorsitzender
Bezirksjugendring Oberbayern

/// Inhalt

Vorwort ... 4

A Einführung ... 8

1. Einleitung ... 9
2. Vision und Ansatz ... 10

B Angebot ... 12

1. Eingesetzte Ressourcen ... 13
2. Erbrachte Leistungen ... 16
3. Erreichte Wirkungen in den Fachbereichen und Schwerpunkten ... 20
    - 3.1 Digitalisierung der Jugendarbeit ... 20
    - 3.2 Jugendkultur/Inklusion ... 21
    - 3.3 Medienpädagogik ... 22
    - 3.4 Internationale Jugendarbeit / Europäische Jugendpolitik ... 25
    - 3.5 Fachbereich Vielfalt ... 25
    - 3.6 Öffentlichkeitsarbeit ... 28
4. Maßnahmen zur Evaluation und Qualitätssicherung ... 28
5. Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen ... 30
6. Planung und Ausblick ... 33
    - 6.1 Zielerreichung und Lernerfahrungen ... 33
    - 6.2 Planung und Ziele ... 33
7. Organisationsstruktur und Team ... 35
    - 7.1 Geschäftsstelle ... 35
    - 7.2 Vorstand ... 36
    - 7.3 Bezirksjugendring-Vollversammlung ... 36
8. Vernetzung ... 36
    - 8.1 Kooperationen und Zusammenarbeit ... 36
        - 8.1.1 Bezirk Oberbayern ... 36
        - 8.1.2 Stadt- und Kreisjugendringe ... 37
        - 8.1.3 Jugendverbände ... 37
    - 8.2 Bayerischer Jugendring ... 38
    - 8.3 Walchenseeverein ... 38
    - 8.4 Jugendbildungsstätten ... 38
    - 8.5 SMV / Schüler*innen-Arbeit ... 39

C Überblick und Organisation ... 40

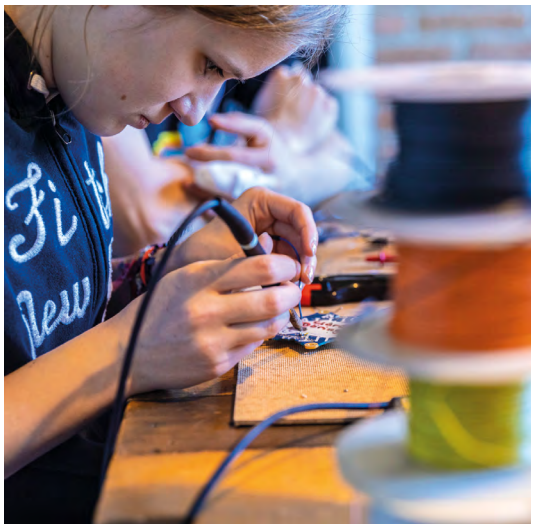
1. Organisationsprofil ... 42
2. Haushalt und Finanzen ... 44

Anhang (Jahresrechnung in Eckwerten 2020) ...

Impressum ... 45

WhatsApp
Doodle
Skype
Microsoft
E-Mail
Trello

Jugend hackt München wäre nichts ohne...
Adrian, Andi, Andreas, Andreas, Ann, Anna,
JUGEND HACKT



Land of Photography
Accompany me to the Land of Photography
للصورة مملكة
تعال معنا إلى مملكة الصور
Tips and tricks –
by kids for kids
نصائح وحيل –
من الأطفال إلى الأطفال

A

EINFÜHRUNG

BEZIRKSJUGENDRING **OBERBAYERN**

/// Einführung

1. Einleitung

Der Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendring K.d.ö.R. übernimmt nach dem Subsidiaritätsprinzip für den Bezirk die Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe. Dabei hat der Bezirk Oberbayern die Aufgabe, im eigenen Wirkungskreis und in den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit von den Aufgaben der Jugendarbeit nach § 85 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII, die Tätigkeit des Bezirksjugendrings und der anderen Träger der freien Jugendarbeit zu fördern, soweit dies zur Sicherung eines bedarfsgerechten Angebots für die durch das Bezirksgebiet begrenzte überörtliche Gemeinschaft notwendig ist. Grundlage ist Art. 48 Abs. 2 Bezirksordnung i. V. m. Art. 31 Abs. 1 Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG). Die Förderung der Jugendbildungsstätten verbleibt in der Verantwortung des Bezirks Oberbayern.

Der Bezirksjugendring ist der Ansprechpartner für die Jugendarbeit in Oberbayern und die einzige Fachstelle, die überregional die Jugendarbeit für unterschiedliche Zielgruppen begleitet, fördert, koordiniert und weiterentwickelt.

Mit den Fördermitteln, die dem Bezirksjugendring zur Verfügung stehen, unterstützt er die Arbeit der Jugendringe, der Jugendverbände und der freien Träger der Jugendhilfe in Oberbayern.

In seinem jugendpolitischen Engagement übernehmen vorrangig die ehrenamtlichen Funktionsträger (Vorstand) die Lobbyfunktion gegenüber der Politik und Gesellschaft für die Interessen von jungen Menschen in Oberbayern.

Innerhalb des Bezirksjugendrings arbeiten die Fachbereiche Medienpädagogik (Medienfachberatung) und der Fachbereich Vielfalt mit den Fachstellen Jugendkultur/Inklusion, Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft und der Fachstelle Diversität/politische Bildung. Zudem sind die Fachbereiche Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen sowie Internationale Jugendarbeit aktiv. Die Fachbereiche werden ergänzt durch die Verwaltung, bestehend aus der Sachbearbeitung des Fachbereichs Vielfalt, der Referentin der Geschäftsführung, der stellvertretenden Geschäftsführung (Haushaltsverantwortliche) und der Geschäftsführung.

2. Vision und Ansatz

Wir arbeiten nach dem Konzept des Diversity Mainstreaming und geben jungen Menschen die Möglichkeit, selbstständig Neues zu entdecken und zu spüren, was für sie möglich und richtig ist. Dabei setzen wir in unserer Arbeit an den Interessen und Bedarfen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an. Wir arbeiten gemeinsam mit ihnen an einer Gesellschaft, in der alle die gleichen Chancen erhalten und ihre eigene Zukunft sozialverträglich gestalten können. Jugendarbeit muss der Jugend eine Stimme geben, sie ernst nehmen und mitarbeiten lassen an ihrer und unserer Welt.

Vielfalt sehen wir dabei als Chance. Der Schlüssel hierfür liegt in einer Haltung, in der alle Menschen einander mit Respekt und Wertschätzung begegnen. Wir verstehen uns als Partner*innen der Jugendarbeit in Oberbayern und unterstützen hauptberuflich Tätige und ehrenamtliche Multiplikator*innen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Grundhaltungen im Bezirksjugendring

Menschenrechte / Kinderrechte
Die Menschenrechte („UN-Menschenrechtscharta“) erachten wir als unveräußerliche Grundrechte, ohne die ein menschliches Miteinander nicht möglich ist. Bei der Umsetzung unserer Ziele achten wir auf die Wahrung der Menschenrechte und unterstützen unsere Zielgruppen bei der Inanspruchnahme ihrer Rechte. Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche. Uns ist die bewusste Einhaltung der Kinderrechte, gemäß dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes („UN-Kinderrechtskonvention“), ein besonderes Anliegen. Bei der Konzeptionierung und Umsetzung eigener Projekte sowie bei der Förderung von Kinder- und Jugendmaßnahmen achten wir explizit auf die Umsetzung der Menschen- und Kinderrechte.

Partizipation
Wir verstehen Partizipation als eine dialogische Haltung. Auf institutioneller Ebene muss Partizipation strukturell verankert sein.

Um Kindern und Jugendlichen Beteiligung zu ermöglichen, müssen sich zunächst die Erwachsenen damit auseinandersetzen, was sie Kindern zutrauen und wo und inwiefern sie bereit sind, Kinder zu beteiligen. Die Fähigkeit zur Partizipation und ihre individuellen Voraussetzungen sind nicht naturgemäß gegeben, sondern müssen erlernt und eingeübt werden. Unsere Aufgabe besteht darin, Kindern und Jugendlichen Formen und Handlungsfelder anzubieten, innerhalb derer Beteiligung alters- und entwicklungsgemäß erfahren werden kann. In dieser Kernaufgabe von Jugendarbeit sehen wir einen wichtigen Baustein der Demokratiebildung.

Empowerment
Das Empowerment-Konzept stellt den Menschen mit seinen Ressourcen, Stärken und personalen Kompetenzen in den Mittelpunkt.

Wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist es, junge Menschen bei der Entdeckung ihrer Stärken zu ermutigen, sowie ihnen Hilfestellung zur Erlangung von Selbstbestimmung zu geben. Wir begegnen Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe, bieten Strukturen zum Mitgestalten und Mitreden. Wir geben Anreize zum persönlichen Ausdruck und zur Selbstverwirklichung. Zudem schaffen wir für und mit Kindern und Jugendlichen Räume zum Handeln und Gestalten.

Freiwilligkeit
Unsere Angebote finden auf freiwilliger Basis statt und stehen allen Menschen in Oberbayern offen. Die Veranstaltungen, Projekte, Fachtage und Fortbildungen richten sich an unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen. Die Teilnahme daran ist zu jeder Zeit freiwillig und erfolgt aus eigener Motivation.

Wir bieten auf jeder unserer Veranstaltungen Möglichkeiten der Selbstbestimmung und bieten Freiräume, die von den Teilnehmenden genutzt werden können. Dadurch ergeben sich ständig neue Gelegenheiten soziale, körperliche, technische und kreative Kompetenzen zu erwerben.

Inklusion / Diversität
Mittlerweile wird der Begriff der Inklusion vor allem im Kontext der Arbeit mit Menschen mit Behinderung benutzt. Ausgehend von unserer Überzeugung, dass alle Menschen das Recht auf eine aktive gesellschaftliche Teilhabe und Förderung ihrer Persönlichkeit haben, erweitern wir das Konzept der Inklusion und verwenden daher den Begriff Diversität.

Diversität als Konzept beinhaltet für uns die Anerkennung von Vielfalt als gesellschaftliches Potential und macht Unterschiede deutlich, aufgrund derer Menschen systematisch ausgegrenzt, diskriminiert oder bevorteilt werden.

Alle Menschen besitzen Stärken und Schwächen. Der Bezirksjugendring möchte deshalb Menschen nicht mehr in Gruppen einteilen. Die Struktur soll sich den individuellen Bedürfnissen anpassen. Wir gehen davon aus, dass jede*r Einzelne und die Gemeinschaft von der Unterschiedlichkeit und Vielfalt jedes Menschen gleichermaßen profitieren. Für eine diverse und inklusive Praxis bedeutet das, Angebote von vornherein so zu denken und zu planen, dass alle Menschen teilhaben können. Dabei sollen strukturelle, finanzielle, personelle Grenzen wahrgenommen und benannt werden. Um die Teilhabe aller zu ermöglichen, müssen individuelle und kreative Lösungen gefunden werden.

Demokratisches Handeln
Unsere Haltung verstehen wir als Bestandteil professionellen pädagogischen, demokratischen Handelns. Wir reflektieren die eigene Haltung und die eigenen Machtstrukturen. Alle Menschen sehen wir als grundsätzlich entwicklungsfähig und -willig an. Wir sind überzeugt, dass der Jugendarbeit auf allen Ebenen und in allen Handlungsfeldern eine herausragende Bedeutung in der Demokratiebildung zukommt. Als pädagogische Akteur*innen übernehmen wir Verantwortung im demokratischen Handeln, dem Einüben konsensbasierter Entscheidung und dem fairen Lösen von Konflikten.

Unter demokratiebewusster Jugendarbeit verstehen wir:
- Partizipation als gelebte Haltung und Basis
- Das Gegenüber ernst zu nehmen
- Die Bedürfnisse der Beteiligten zu berücksichtigen und gemeinsame Regeln für das Zusammenleben zu definieren.
- Regelbrüchen konsequent zu begegnen.

Solidarität
Der Bezirksjugendring Oberbayern möchte durch seine aktive, engagierte, gegenseitige Unterstützung ein solidarischer Partner in der oberbayerischen Kinder- und Jugendarbeit sein. Als strategischer Verbündeter treten wir auch politisch

für die Interessen, Ideen, Aktivitäten und Ziele ein. Gemeinsam mit unseren Partner*innen der Kinder- und Jugendarbeit vertreten wir die Stimme der Jugend auf der Basis unserer gemeinsamen Überzeugungen, Werte und Haltungen.

Nachhaltigkeit
Wir verstehen Nachhaltigkeit als eine gleichberechtigte Berücksichtigung von ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen, um die Zukunftsfähigkeit von Natur und Gesellschaft zu sichern.

Wir möchten zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit in Bayern beitragen.

Das umfasst die Auseinandersetzung mit folgenden Themen:

- Gesellschaft und Wirtschaft (wirtschaftliche und soziale Chancengleichheit, erneuerbare Energien)
- Klima & Mobilität (Klimaschutz, Förderung von öffentlichen Verkehrsmitteln)
- Konsum, Ressourcen und Abfall (bewusster Umgang mit Ressourcen, Abfalltrennung, alternative Materialien zu Plastik etc.)
- Biodiversität (nachhaltige Land- und Forstwirtschaft) etc.

Im Rahmen unserer Maßnahmen und Projekte sowie der Arbeit der Geschäftsstelle handeln wir nachhaltig.

Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich	Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendrings, Maillingerstr. 14, 80636 München, Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Der Bericht umfasst das Kalenderjahr 2020. Er erscheint jährlich.
Anwendung des SRS	SRS 2014
Ansprechpartner	Geschäftsführer Tom Muhr Vertretungsberechtigt ist der Vorsitzende Florian Wink

B

ANGEBOT

BEZIRKSJUGENDRING **OBERBAYERN**

/// Angebot

1. Eingesetzte Ressourcen

Für die Arbeit des Bezirksjugendrings Oberbayern bewilligte der Bezirk Oberbayern im Jahr 2019 eine Förderung für 2020 in Höhe von 1.038.300,00 €. Davon flossen 228.700,00 € (ein Fünftel) in die Einzelpläne. Die restliche Summe wurde als Zuschuss für Personalkosten, Förderung und als weitere Unterstützung für einzelne Projekte (JUFINALE, Sommerempfang, usw.) vorgesehen. Inzwischen sind es sechs Fachstellen (Öffentlichkeitsarbeit/Fachtagungen, Jugendkulturarbeit/Inklusion, Medienfachberatung, Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, politische Bildung/Diversität und Internationale Jugendarbeit), die eigene Budgets verantworten. Alle anderen Bereiche werden von der Haushaltsverantwortlichen in Zusammenarbeit mit den Fachstellen gesteuert. Die Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft konnte sich mit Unterstützung des BJR sehr gut etablieren. Die Fachstelle Diversität/politische Bildung nahm mithilfe einer Projektförderung der „Aktion Mensch“ und Mitteln des Bezirks Oberbayern Ende 2020 ihre Arbeit auf.

Die Förderbereiche wurden vom Bezirk Oberbayern mit insgesamt 406.100,00 € bezuschusst. Aufgrund der Pandemie, mit den entsprechenden Einschränkungen bei Kontaktaufnahmen, war es nur bedingt möglich Veranstaltungen durchzuführen.

Der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberbayern beschloss bereits sehr früh im Jahr, die Jugendringe und Jugendverbände mit Ausfallgebühren von bis zu 60 Prozent der Kosten bei gestellten Anträgen zu unterstützen. Ebenfalls wurde beschlossen, Verschiebungen von Maßnahmen wohlwollend hinzunehmen und zu akzeptieren.

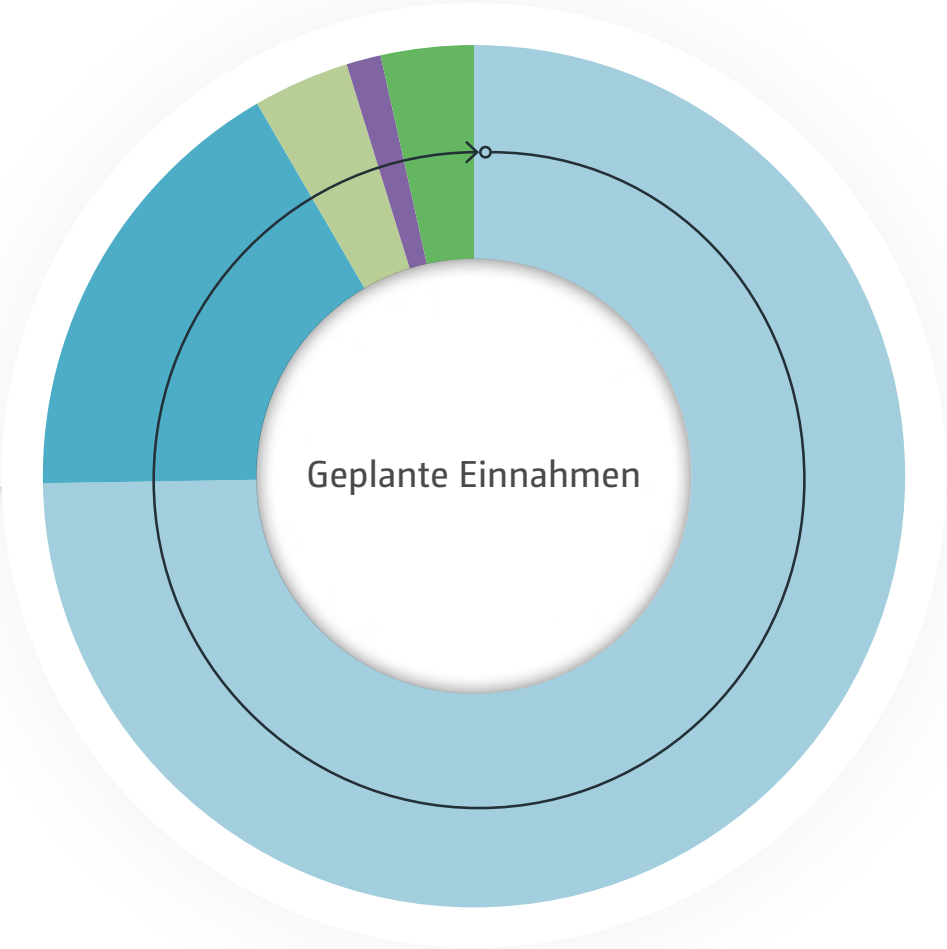
Die Förderung des Bayerischen Jugendrings über 254.473,89 € deckte Kosten in den folgenden Bereichen:

- Personalkosten im Rahmen der Aufgabenübertragung (83.357,31 €)
- Förderbereiche AEJ und JBM (115.656,58 €) mit 26 Anträge
- Bildungsmaßnahmen und die Fachstelle der Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft (55.460,00 €)

Die finanzielle Unterstützung Dritter trägt einen Teil zur Finanzierung der vielfältigen Aktivitäten bei. Im Jahr 2020 sind beispielsweise zu nennen:

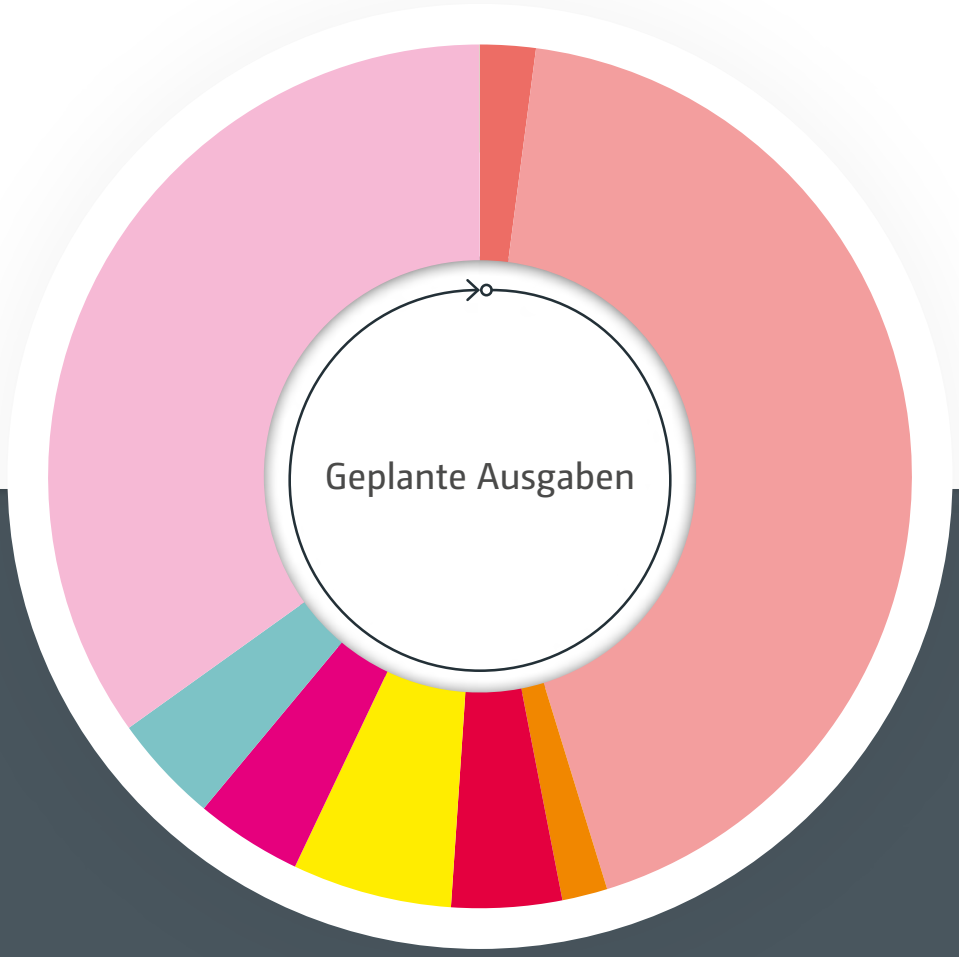
- Mittel der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) für Jugend-Radioprojekte (19.959,00 €)
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (10.692,00 €)

Haushalt in Eckwerten 2020



Zuschuss Bezirk Oberbayern	1.038.300,00 €
Zuschüsse BJR	234.400,00
Zweckgebundene Einnahmen	50.200,00 €
Bußgelder	18.000,00 €
TN-Beiträge & Drittmittel	48.300,00 €

Gesamt = **1.389.200,00 €**

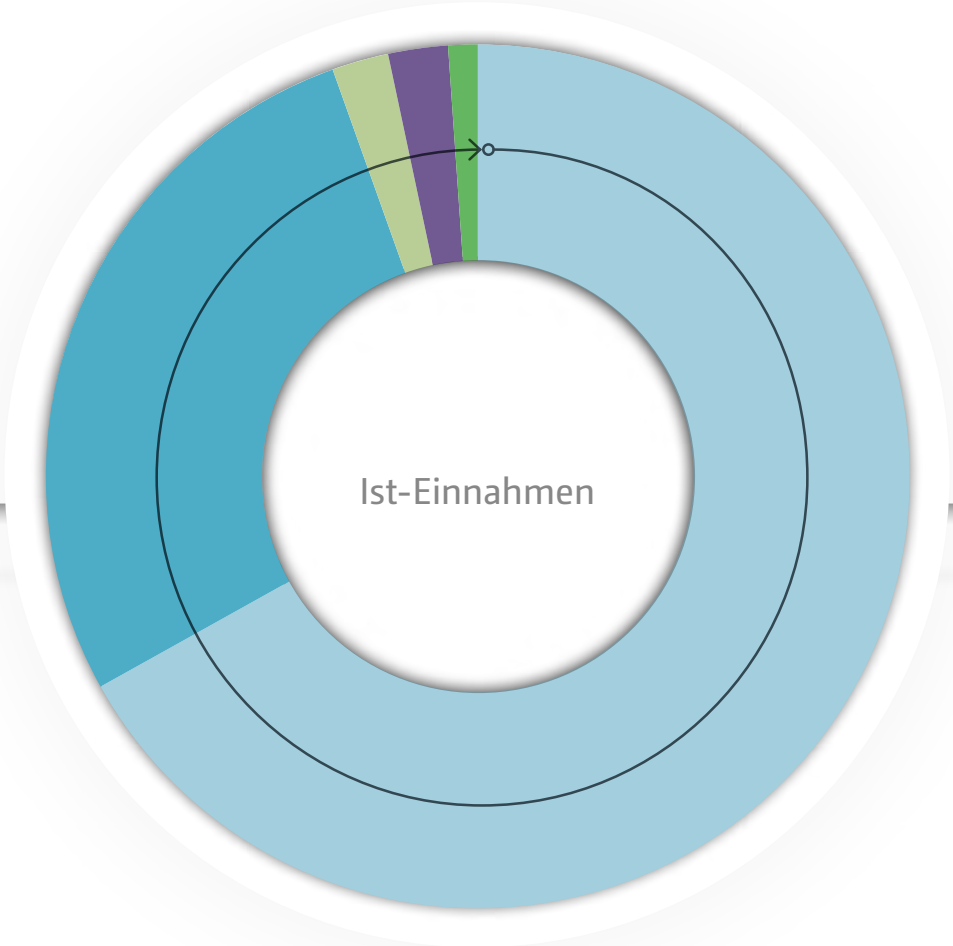


100 Organe und Gremien	28.800,00 €
110 Geschäftsstelle	599.700,00 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	23.600,00 €
200 Aktivitäten	57.400,00 €
210 Jugendkulturarbeit	83.000,00 €
220 Medienfachberatung	55.500,00 €
250 Pol. Bildung und Integration	56.500,00 €
400 Förderung der Jugendarbeit	484.500,00 €
500 Allg. Finanzwesen	200,00 €

Gesamt = 1.389.200,00 €

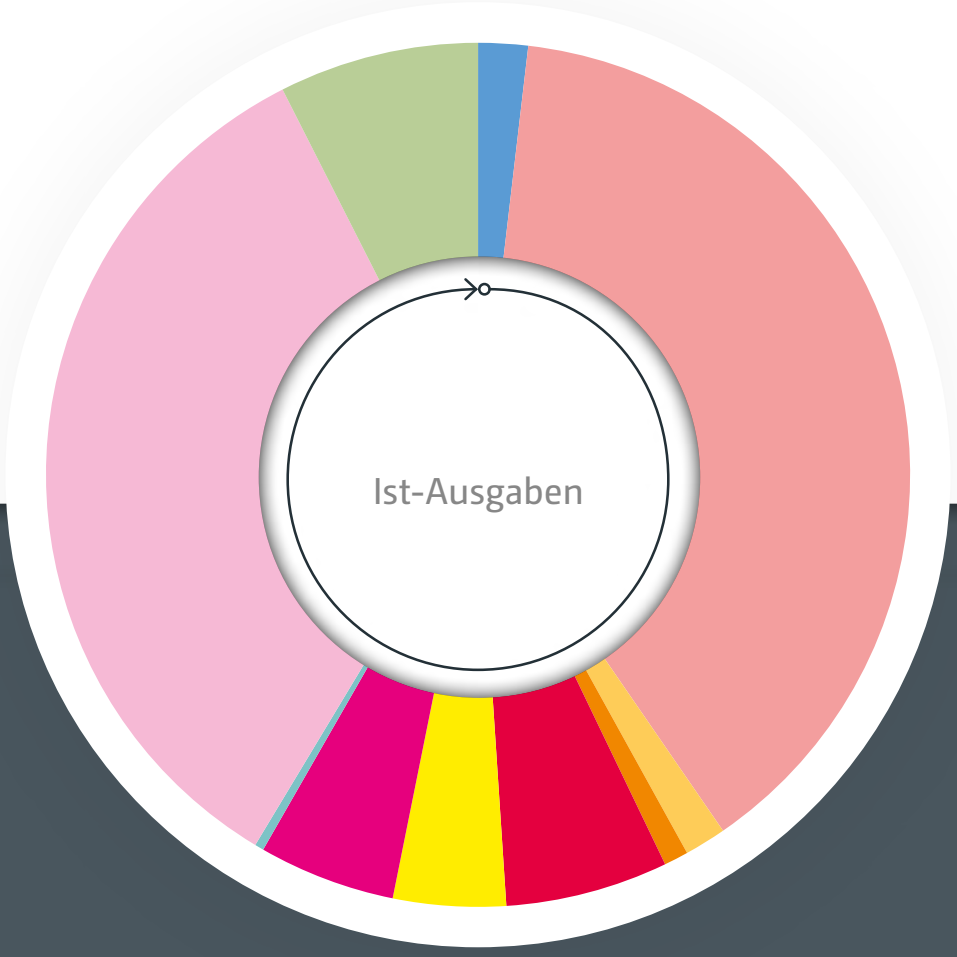
2. Erbrachte Leistungen

Jahresrechnung in Eckwerten 2020



Zuschuss Bezirk Oberbayern	1.038.300,00 €
Zuschuss BJR/Verrechnungen	428.874,25 €
Drittmittel/Zweckgeb. Einnahmen	32.909,44 €
Bußgelder Übertrag a. V.	34.660,23 €
TN.Gebühren, Allg. Einnahmen	17.100,37 €

Gesamt = 1.551.844,29 €



100 Organe und Gremien	28.800,00 €
110 Geschäftsstelle	598.210,32 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	24.183,09 €
200 Aktivitäten	14.117,93 €
210 Jugendkulturarbeit	94.410,70 €
220 Medienfachberatung	65.378,75 €
250 JA Migrationsges.	79.422,99 €
270 Demokratiebildg./Diversität	5.231,40 €
400 Förderung der Jugendarbeit	526.109,10 €
500 Allg. Finanzwesen	115.980,01 €

Gesamt = 1.551.844,29 €

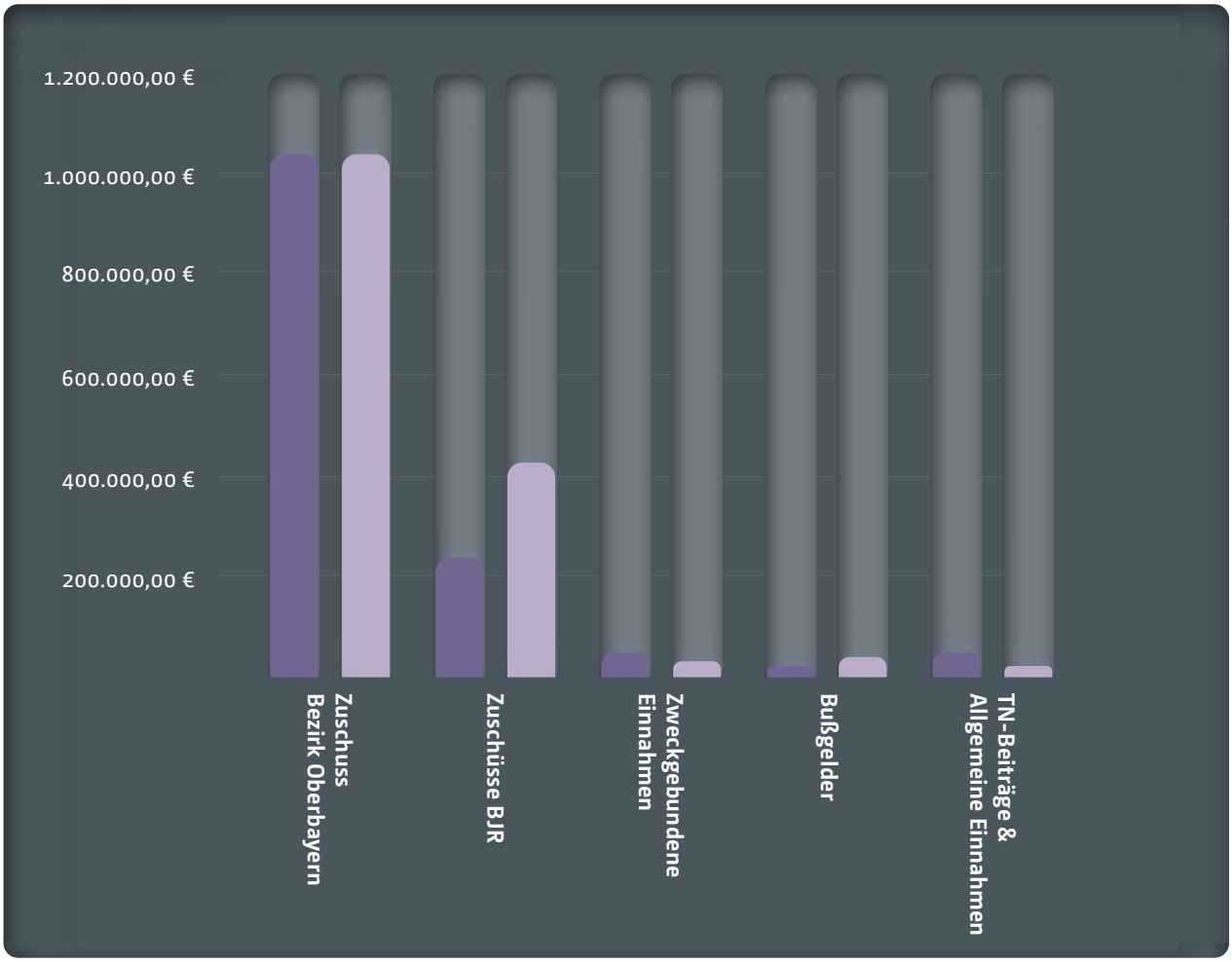
Vergleich Planung und Ergebnis 2020

Im Folgenden werden lediglich größere Abweichungen zwischen Einnahmen und Ausgaben kurz dargestellt.

Aufgrund der COVID 19-Pandemie und der daraus folgenden ausgefallenen Maßnahmen ergaben sich größere Veränderungen im Bereich Aktivitäten (200). Die Abweichung von Seminaren, Gremien, usw. auf Online-Formate führten zu niedrigeren Ausgaben, aber auch zu geringeren Einnahmen. Mehrere Aktivitäten mussten gänzlich abgesagt werden. Der Ausfall von Einnahmen in Form von Teilnahmegebühren und Förderungen von Drittmitteln für geplante Aktivitäten, aber teilweise auch von Ausgaben (Vermietung von Räumen, Fahrtkosten, usw.), führte zu einem Umdenken in dem Bereich der Aktivitäten. Um den Kontakt mit der Jugendarbeit nicht zu verlieren, wurde „Jugendarbeit lebt!“ als eine monatlich stattfindende Online-Veranstaltung ins Leben gerufen, um den Austausch zwischen Bezirksjugendring Oberbayern und seinen Partner- und Mitgliedsorganisationen zu fördern. Der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberbayern versuchte im Bereich der Förderung (400) Antragssteller dahin zu unterstützen, dass bis zu 60 Prozent der Ausfallkosten bei beantragten und bewilligten Maßnahmen übernommen und bezuschusst wurden. Dennoch konnten viele Veranstaltungen nicht wie geplant durchgeführt werden, manche wurden bis auf Weiteres verschoben.

Einnahmen

	Plan	Ist
Zuschuss Bezirk Oberbayern	1.038.300,00 €	1.038.300,00 €
Zuschüsse BJR	234.400,00 €	428.874,25 €
Zweckgebundene Einnahmen	50.200,00 €	32.909,44 €
Bußgelder	18.000,00 €	34.660,23 €
TN-Gebühren/Allg. Einnahmen	48.300,00 €	17.100,37 €
Gesamt	**1.389.200,00 €**	**1.551.844,29 €**

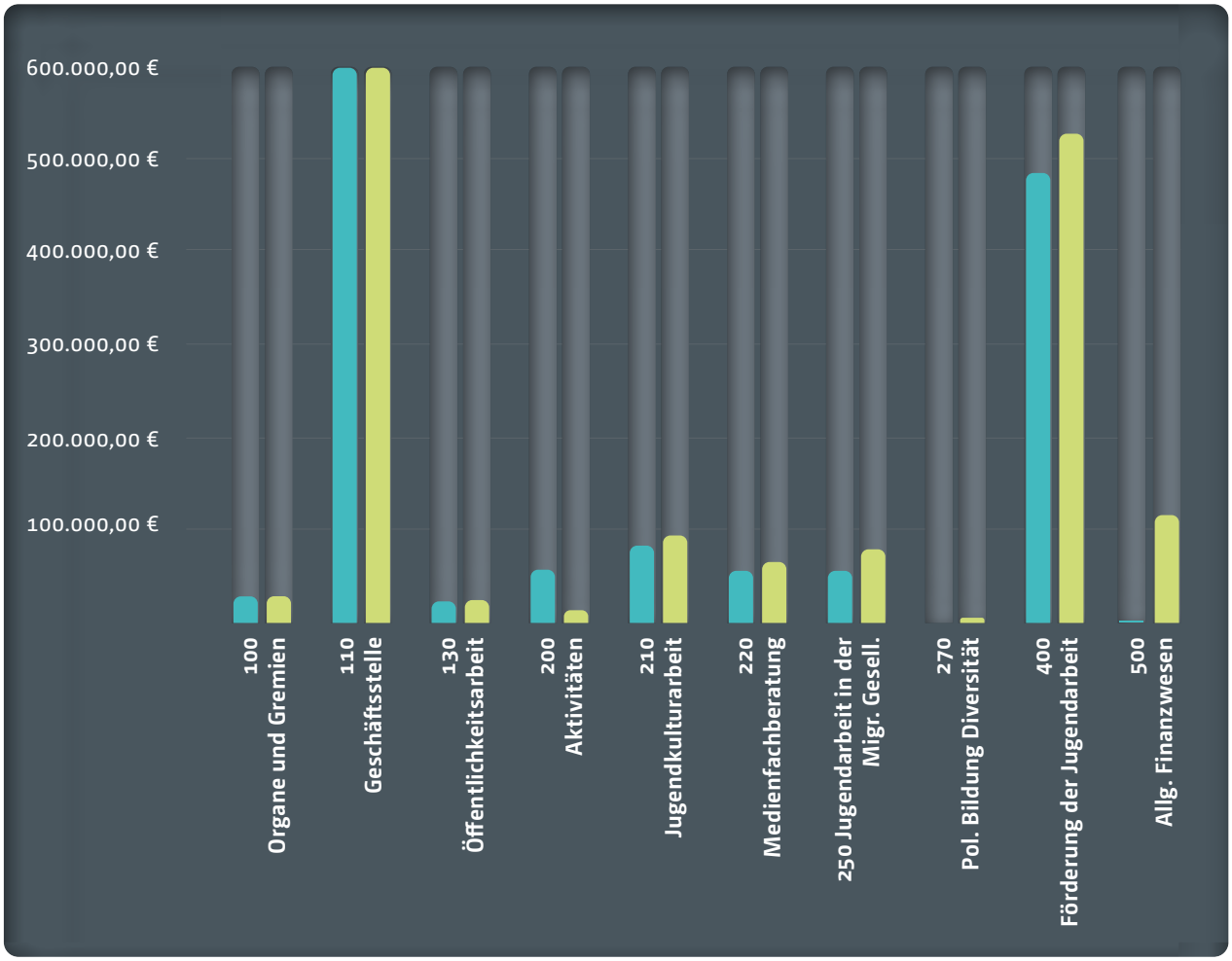


Gegen Ende des Jahres hat der Bezirksjugendring Oberbayern zwei Finanzmittelzusagen erhalten, um eine Fachstelle im Bereich Diversität/politische Bildung ins Leben zu rufen. Die Fachstelle Diversität/politische Bildung wird von „Aktion Mensch“ maßgeblich (zu zwei Drittel) unterstützt. Der Bezirk Oberbayern fördert dennoch auch diesen Bereich (mit einem Drittel). Im Jahr 2020 hat der Fachbereich bereits Kosten verursacht, vor allem für die Ausstattung. Das verursachte Defizit in 2020 wurde auf 2021 übertragen.

Im allgemeinen Finanzwesen ergeben sich größere Finanzmittelbewegungen, weil der Bezirk Oberbayern dem Bezirksjugendring Oberbayern freundlicherweise und vorausschauend erlaubte, überschüssige Mittel in 2020 in die Rücklagen zu stellen.

Ausgaben

	Plan	Ist
100 Organe und Gremien	28.800,00 €	28.800,00 €
110 Geschäftsstelle	599.700,00 €	598.210,32 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	23.600,00 €	24.183,09 €
200 Aktivitäten	57.400,00 €	14.117,93 €
210 Jugendkulturarbeit	83.000,00 €	94.410,70 €
220 Medienfachberatung	55.500,00 €	65.378,75 €
250 JA in der Migrationsges.	56.500,00 €	79.422,99 €
270 Pol. Bildung / Diversität	0,00 €	5.231,40 €
400 Förderung der Jugendarbeit	484.500,00 €	526.109,10 €
500 Allg. Finanzwesen	200,00 €	115.980,01 €
Gesamt	**1.389.200,00 €**	**1.551.844,29 €**



3. Erreichte Wirkungen in den Fachbereichen und Schwerpunkten

3.1 Digitalisierung der Jugendarbeit
Nachdem die Pandemie-Situation ab März 2020 zu deutlichen Einschnitten bei den Angeboten geführt hatte, machte sich das Team des Bezirksjugendrings rasch auf den Weg, um die Beratung und Unterstützung der oberbayerischen Jugendarbeit in den digitalen Raum zu verlegen.

Am Beginn stand eine Inhouse-Qualifizierung mit der Referentin Lisa Teresa Gut, um die Möglichkeiten im digitalen Raum kennenzulernen und passgenau zu gestalten.

Bereits im April wurde eine Link-Sammlung zur aktuellen Situation erstellt, die auf verschiedenen Ebenen helfen sollte, mit der Krise umzugehen.

Zum einen ging es um eine altersgerechte Information von Kindern und Jugendlichen über das Pandemiegeschehen. Zum anderen unterstützte der Bezirksjugendring Oberbayern seine Zielgruppen aktiv, in der Krise Orientierung zu finden: u.a. mit Angeboten, die halfen, den Alltag zu strukturieren, mit Spielen und Bewegung zu füllen sowie Sinnstiftendes zu tun.

Ende April wurde diese Link-Sammlung ergänzt um die Liste „Fakten, Fakten, Fakten“, die den Umgang mit Fake News in den Fokus rückte.

Es wurde eine Online-Fortbildung zum Thema leichte Sprache angeboten. Mit dabei war sogar eine Teilnehmerin, die aus Beirut zugeschaltet war.

Im Mai startete das Vernetzungsangebot „Jugendarbeit lebt!“. Mit diesem regelmäßigen Online-Treffen sollte den in ganz Oberbayern auftauchenden Fragen und Problemen gebündelt begegnet werden. Es wurde eine Plattform geschaffen, die offen für kollegialen Austausch, Vernetzung und Beratung ist. Die Jugendarbeit in Oberbayern war und ist aufgefordert, Projekte, Ideen, Wünsche und Fragen mitzubringen. Es entstanden in diesem Rahmen auch neue Ideen, Konzepte und Strategien. Aufgrund dessen, dass durch Ausgangsbeschränkungen, Kontaktverbote etc. mit neuen Herausforderungen umzugehen war, veränderte sich die Arbeit. Sie wurde vielfältiger und vernetzter. So unterschiedlich wie die Jugendarbeitslandschaft ist, so bunt ist auch ihr Angebot. Der Bezirksjugendring sah sich verpflichtet, die Jugendarbeit in Oberbayern digital zu vernetzen. Im Jahr 2020 wurden in neun Veranstaltungen über 200 Teilnehmer*innen erreicht.

Das Angebot wurde so gut angenommen, dass der Vorstand beschlossen hat, diese Vernetzung auch in Zukunft fortzuführen. Die Angebote für das erste Halbjahr 2021 sind bereits geplant und terminiert. Die Teilnehmer*innen kommen aus

/// **Wir** bewegen uns, damit sich etwas **für euch** bewegt.

allen Bereichen der oberbayerischen Jugendarbeit: Jugendringe, Jugendverbände, Kommunale Jugendarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit, Medienpädagog*innen, usw.

Ein weiteres Angebot für die oberbayerische Jugendarbeit war die kostenlose Vermittlung aus dem Referent*innen-Pool des Bezirksjugendrings Oberbayern. Unter dem Link **www.jugend-oberbayern.de/jugendarbeit-im-digitalen-raum** wurden alle notwendigen Informationen rund um digitale

Angebote für Jugendarbeit im digitalen Raum platziert. Zudem bot der Bezirksjugendring an, die Kosten für Referent*innen für Angebote der oberbayerischen Jugendarbeit, die digital umgesetzt werden sollten, zu übernehmen. Das wurde auch gestartet, um den zumeist freiberuflich tätigen Referent*innen weiterhin eine Einnahmemöglichkeit zu bieten.

Als aktuellstes Angebot im Bereich „Digitale Jugendarbeit“ ist zudem die Unterstützung der oberbayerischen Jugendringe bei der nun erstmals möglichen Umsetzung von Online-Vollversammlungen zu nennen. Mit Unterstützung durch Tim Schrock, dem Entwickler von „VotesUP!“, einem kostenlosen Tool zur Durchführung von Online-Vollversammlungen, wurden bzw. werden Einführungsworkshops angeboten.

Im Hintergrund wurde mit Hochdruck an der Umsetzung der Online-Förderanträge und im Zuge dessen auch an der Umstrukturierung der Homepage gearbeitet. Seit Anfang 2021 können nun für alle Förderbereiche die Anträge online gestellt werden.

3.2 Jugendkultur/Inklusion

Die Fachstelle für Jugendkultur berät bei Jugendkulturveranstaltungen und unterstützt örtliche Akteur*innen sowie die Antragsteller*innen von Zuschüssen im Bereich Jugendkultur. Zudem verantwortet sie überregionale Veranstaltungen. Die Fachstelle initiiert Netzwerke und Kooperationen, greift Trends auf und engagiert sich u.a. in den Arbeitsfeldern Prävention von Kindeswohlgefährdung, inklusive Jugendkultur und Zirkuspädagogik. Zudem ist sie in der Vernetzungsarbeit in verschiedenen Gremien (LAG und BAG Zirkuspädagogik, Inklusion) und bei Veranstaltungen tätig. Die Leitung der Fachstelle, Caro Eberl, war im Jahr 2020 in Elternzeit. Sie wurde vertreten von Nico Wunderle.

Nachdem in den Pfingstferien erstmals seit über 20 Jahren die oberbayerischen Kinderzirkustage „Manege frei!“ pandemiebedingt leider ausfallen mussten, produzierte der Bezirksjugendring zusammen mit den ehrenamtlich engagierten Zirkustrainer*innen eine Videobotschaft an die oberbayerischen Kinder.

Umso erfreulicher war, dass 2020 der internationale Jugendzirkus CHAPOCLAC wieder auf dem Gelände des Walchenseecamps stattfinden konnte. In den Sommerferien veranstaltete der Bezirksjugendring zum fünften Mal sehr erfolgreich diese

inklusive Jugendmaßnahme für Teilnehmer*innen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren am Südufer des Walchensees. Das Projekt wurde 2016 aufgrund der hohen Nachfrage ehemaliger Teilnehmer*innen initiiert, die aus Maßnahmen wie „Manege frei!“ herausgewachsen waren. Die Jugendlichen hatten hier die Möglichkeit, unterschiedliche Zirkuskünste auszuprobieren, weiter auszubauen, zu trainieren und diese in einer spektakulären Varieté-Produktion zu präsentieren. Die Vorführung konnte zwar nicht wie in der Vergangenheit auf der Bühne des Kurhauses dargeboten werden. Dafür gab es aber ein professionelles Filmteam, das die Show aufgezeichnet hat.

Auch der bereits intensiv geplante Sommerempfang im Namen des Bezirkstagspräsidenten, der regulär im Sommer 2020 hätte stattfinden sollen, musste leider verschoben werden. Es fanden viele gute Planungsgespräche mit dem Agrarbildungszentrum und dem Kreisjugendring Landsberg am Lech statt. Es bleibt zu hoffen, dass diese großartige Veranstaltung am 10. Juli 2021 durchgeführt werden kann.

Seit 2016 fördert der Bezirksjugendring Oberbayern und die Fachstelle ebs (erleben-begegnen-solidarisieren) des Kreisjugendrings München-Stadt verschiedene künstlerische Projekte, die Schulklassen und Kindergruppen die Bedeutung von Inklusion näherbringen.

Ein inzwischen recht erfolgreiches Beispiel hierfür ist das Märchenprojekt „Rußschwarzchen, Rosenblau und die Räuber“, das in Zusammenarbeit mit dem Märchenerzähler und Theaterpädagogen Bertram der Wanderer umgesetzt wird. Bis Ende 2020 haben rund 3.500 Kinder daran teilgenommen, wobei sie sich nicht nur über verschiedene Möglichkeiten der Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen am täglichen Leben informierten, sondern die Notwendigkeit von Inklusion spürbar erlebten.

Kinder ab ungefähr 8 Jahren haben dabei auch die Möglichkeit, das Märchen „Rußschwarzchen, Rosenblau und die Räuber“ nicht ganz bis zum Ende zu hören, sondern eine eigene Version des Ausgangs hinzuzufügen. Innerhalb der Geschichte entstehen so die spannendsten Ideen: Wie können sich das blinde Mädchen Rosenblau und ihr Freund Rußschwarzchen, der sich mit dem Denken sehr schwer tut, gegenseitig unterstützen, um den von Räubern gefangenen Prinzen zu befreien?

Texte, die auf der Grundlage dieser Ideen entstanden sind, werden im Internet veröffentlicht: Bisher existieren schon mehr als 40 verschiedene solche Geschichten – eine schöner, bunter, vielfältiger, spannender und bereichernder als die andere. Sie sind zu finden unter **www.bertram-der-wanderer.de/inklusionsprojekt**.

Seit dem Schuljahr 2017/18 hat das Projekt mit der Grundschule am Gernerplatz in Puchheim (Landkreis Fürstenfeldbruck) zudem eine Partnerschule gefunden, in der sich die Kinder in den Ganztagsklassen jeweils eine ganze Woche lang besonders intensiv mit der Thematik beschäftigten. Und nicht nur das: mit Bertrams Unterstützung erfanden sie neue, sehr unterschiedliche Geschichten zu diesem Thema und gestalteten daraus klassenweise eigene Hörspiele.

Dass beim Vertonen der eigenen Geschichte der Spaß nicht zu kurz kam, lässt sich denken: immer wieder musste Bertram die Aufnahmen unterbrechen, weil sich die Schauspieler*innen vor Lachen bogen.

3.3 Medienpädagogik

Zu den Aufgaben der Medienfachberatung zählt die Koordinierung und Initiierung medienpädagogischer Angebote in Oberbayern und die Vernetzung und Qualifizierung von ehrenamtlich und hauptberuflich tätigen Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit. Julia Mohnicke und Michaela Binner gestalten den Bereich gemeinsam.

2020 war anders – unerwartete Aufgaben und Herausforderungen kamen auf die Medienpädagogik zu. Das führte dazu, dass

neue Konzepte erdacht und erprobt, altbewährte überprüft und verändert wurden. Netzwerke wurden neu geknüpft oder reaktiviert. Besonders positiv war zu beobachten, dass neue bzw. erweiterte Zielgruppen an Veranstaltungen teilnahmen und auf die Angebote der Medienfachberatung aufmerksam wurden.

Zu Anfang des fordernden, aber inspirierenden Jahres 2020 betrat die Medienfachberatung Oberbayern mit einer Kooperation bei „Jugend hackt“ neues Terrain. Jugend hackt ist ein Programm für junge Menschen, die mit ihren technischen Fähigkeiten die Welt verbessern wollen. Unterstützt von ehrenamtlichen Mentor*innen, entwickeln die Teilnehmer*innen digitale Prototypen und Konzepte für eine bessere Zukunft (www.jugendhackt.org). Zum ersten Mal fand solch ein Hackathon in Bayern statt. Mehr als 40 junge Leute zwischen 12 und 18 Jahren haben in München ein Wochenende lang gemäß dem Motto „Mit Code die Welt verbessern“ zusammengearbeitet. „Jugend hackt“ ist ein Programm der Open Knowledge Foundation Deutschland e.V. und mediale pfade.org e.V. In München wurde das Event von Q3.Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer und dem Zentrum Digitalisierung Bayern als regionale Partner vor Ort durchgeführt.

„Demokratie ist die einzige Staatsform, die gelernt werden muss.“

Oskar Negt

Die Jüngeren ließen ihrer Kreativität beim Fotografieren freien Lauf. Die Kinder in Oberbayern haben sich auch 2020 nicht vom Bilder machen abhalten lassen und beim Kinderfotopreis für München und Oberbayern wunderbare Beiträge zum Thema „Wundervoll“ eingereicht. Statt im Gasteig fand die Preisverleihung im Internet statt – wo mehr Kinder, Eltern, Großeltern und Pädagog*innen die Preisverleihung gesehen haben als je zuvor (**www.kinderfotopreis.de/muenchen-und-oberbayern**).

Zum Weltkindertag im September beteiligten sich ebenfalls mehr als 200 Kinder an einer Aktion zum Thema Kinderrechte.

Die Medienfachberatung war 2020 erneut Projektpartner beim Jugendkurzfilmfestival sowie den Trickfilmtagen. Beide Veranstaltungen wurden erfolgreich mit einem innovativen und interaktiven Online-Konzept durchgeführt (**www.jugendkurzfilmfestival.de**, **www.trickfilmtage.de**)

1. Preis: 7-9 Jahre

Es fanden für ehrenamtliche und hauptberuflich tätige Multiplikator*innen der Jugendarbeit zudem diverse Online-Fortbildungen zu Medienthemen statt.

2020 war ein Jahr des Wandels. Seit 2012 war das Jugendradio SO!FM (Traunstein/Berchtesgadener Land/Altötting) Projekt der Medienfachberatung. Die Begleitung vor Ort wurde von Q3.Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer geleistet. Mit dem Jahr 2021 übernimmt die Projektverantwortung der Kreisjugendring Berchtesgadener-Land, weiterhin unterstützt durch Q3.

3.4 Internationale Jugendarbeit / Europäische Jugendpolitik
Mit der Gründung von Jugendringstrukturen Mitte der 1950er Jahre war ein Hauptaugenmerk der Arbeit mit jungen Menschen darauf gerichtet, mithilfe internationaler Begegnungen Versöhnung und den Aufbau europäischer Strukturen zu unterstützen. Vor allem mit den Besatzungsmächten Frankreich und England wurden Kontakte geknüpft.

Der Bezirksjugendring verfolgt eine Strategie der Internationalisierung der Jugendarbeit, wie im oberbayerischen Kinder- und Jugendprogramm dargelegt. Das bedeutet, dass alle Fachstellen sich am Öffnungsprozess hin zum internationalen Fachaustausch beteiligen und ihn aktiv gestalten.

Gerade der Bereich internationale Jugendarbeit war 2020 von den Auswirkungen der weltweiten Pandemie geprägt. Alle geplanten Maßnahmen wurden abgesagt. Aber es konnte eine Intensivierung der Online-Kontakte und -Austausche erfolgen.

Konkret hat der Bezirksjugendring Oberbayern 2020 begonnen, mit Partner*innen aus der Alpenregion intensiv per Videokonferenzen über eine stärkere Zusammenarbeit zu beraten. Schwerpunkt soll der Bereich Migrationspädagogik sein.

Die geplante Fachkräftereise nach Israel wurde überraschenderweise von Erasmus+ nicht gefördert. Der Antrag wurde überarbeitet und erneut gestellt.

Im Bereich Europäische Jugendpolitik arbeitete Tom Muhr in der Landesarbeitsgruppe Europa (LV-AG Europa) mit.

3.5 Fachbereich Vielfalt
A) Diversität und politische Bildung
Die Fachstelle Diversität und politische Bildung konnte dank einer Drittmittelakquise über die „Aktion Mensch“ für eine mittelfristige Finanzierung im Dezember 2020 starten. Die Projektlaufzeit beträgt zunächst fünf Jahre. Ergänzt wird die Finanzierung durch Mittel des Bezirks Oberbayern für Maßnahmen der politischen Bildung.

Mit der Einstellung von Olga Sauter als zuständige Sachbearbeiterin im Dezember und Mona Harangozó als Bildungsreferentin im Januar 2021 ist der Fachbereich Vielfalt nun komplett besetzt. Bereits im Dezember 2020 nahm die Fachstelle Diversität und politische Bildung die Arbeit auf und es gab erste Arbeitstreffen zur Erarbeitung einer barrierefreien Homepage sowie zur Arbeitsorganisation des Fachbereichs Vielfalt.

B) Inklusion
Wenn alle mitmachen, ist Vielfalt in all ihren Facetten eine Chance und Verschiedenheit wird Normalität.

UN-Behindertenrechtskonvention
Der Schutz vor Ausgrenzung und Diskriminierung ist oberstes Ziel der Inklusion und wurde in der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) formuliert. Die UN-BRK über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist seit März 2009 für Deutschland verbindlich. Grundgedanke der Inklusion ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Zentrale Begriffe der Inklusion sind Gleichstellung, Anerkennung von Vielfalt und Selbstbestimmung. Die Konvention gilt in allen Lebensbereichen: Bildung, Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Kultur und Freizeit.

Inklusion
Die Inklusion erfordert die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen – unabhängig von Behinderung, Alter, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Bildung, Geschlecht oder sonstigen individuellen Merkmalen. Alle Menschen in Oberbayern haben das Recht auf eine aktive gesellschaftliche Teilhabe und eine Förderung ihrer Persönlichkeit. Alle Menschen sind verschieden und alle Menschen besitzen Stärken und Schwächen. Inklusion verfolgt dabei das Prinzip der Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt in Bildung und Erziehung. Wir betrachten Diversität als positive Gegebenheit: Dem liegt die Überzeugung zugrunde, dass von der Unterschiedlichkeit und Vielfalt jedes Menschen die Gemeinschaft und jede*r Einzelne gleichermaßen profitieren. Die Struktur soll sich den individuellen Bedürfnissen anpassen. Inklusive Praxis bedeutet für uns, Angebote von vornherein so zu denken und zu planen, dass alle jungen Menschen teilhaben können. Dabei sollen strukturelle, finanzielle und personelle Grenzen wahrgenommen und benannt werden. Um die Teilhabe aller an allem zu ermöglichen, müssen individuelle und kreative Lösungen gefunden werden.

Die gesamte Bildungslandschaft muss sich den veränderten Bedingungen im gesetzlichen Auftrag stellen. Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben, gemeinsam aufzuwachsen, zur Schule zu gehen, zu lernen, zu arbeiten und leben zu können – damit das Zusammenleben zur Selbstverständlichkeit und das Verschiedensein zur Normalität wird.

Inklusion beschreibt einen Perspektivwechsel und zugleich einen fortwährenden Veränderungsprozess. Bestehende Strukturen und Systeme müssen hinterfragt und feste Gefüge für eine neue Sicht der Dinge geöffnet werden. Grundlegend für die Umsetzung der Inklusion sind Fragen wie diese: Wie kann es gelingen, dass Menschen mit Behinderung oder aus anderen Kulturkreisen am gesellschaftlichen, kulturellen oder politischen Leben teilhaben können? Wie können wir unserer Verantwortung für eine gerechte Gesellschaft nachkommen?

Werte
Gelungene Inklusion baut auf bisherigen Integrationserfolgen auf, die dadurch nicht beschnitten werden sollen. Es gilt, die Wünsche und die Wahlfreiheit jedes Menschen zu akzeptieren.

„Wenn alle mitmachen, ist Vielfalt in all ihren Facetten eine Chance und Verschiedenheit wird Normalität.“

/// Beraten. Bilden. Fördern. Vernetzen. Gestalten.

Wahlfreiheit können die Akteur*innen selbst allerdings auch als Herausforderung empfinden. Dem muss man sensibel begegnen.

Inklusion bedeutet, zu sensibilisieren, aufzuklären und in den Dialog zu treten. Barrierefreiheit, niedrigschwellige Kommunikation und das Schaffen eines Klimas von Akzeptanz innerhalb der Gesellschaft sind dabei fundamental.

Ebenso ist es wichtig, sich mit dem finanziellen, zeitlichen und personellen Mehraufwand von Inklusion auseinanderzusetzen. Die empathische, vertrauensbildende Arbeit mit den Eltern ist bei Kindern und Jugendlichen Voraussetzung für das Gelingen von Inklusion.

Wir stellen uns dem Inklusionsgedanken. Die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Oberbayern beinhaltet Konzeptanpassungen und Neukonzeptionen, die das Recht der Kinder und Jugendlichen auf eine aktive gesellschaftliche Teilhabe und eine Förderung ihrer Persönlichkeit im Blick haben. Bereits im Kindesalter ist es sinnvoll, Inklusion zum Thema zu machen. Nachgewiesene Lernerfolge sind vor allem eine erhöhte Anerkennung für Verschiedenheit, größeres Einfühlungsvermögen und eine Zunahme der sozialen Kompetenz. Gleichzeitig profitieren Kinder mit Beeinträchtigungen von der Solidarität mit nichtbeeinträchtigten Kindern, vor allem bei der Förderung ihrer sprachlichen und kognitiven Kompetenzen. Es ist für die Entwicklung aller dienlich, von klein auf festzustellen: Es ist normal, verschieden zu sein.

Fazit
Der Inklusionsprozess spielt in der Kinder- und Jugendkultur eine wichtige Rolle. Teilnahme ist dabei der Schlüssel zur Inklusion. Durch die vielfältigen Interessen entsteht Raum für ein neues Miteinander, und der kreative Prozess wird zum zentralen Lernfeld für den gesellschaftlichen Wandel. Inklusive Angebote sind immer mit zusätzlichem Aufwand verbunden und erfordern in Sachen Planung, Umsetzung und Finanzierung besonderes Engagement und entsprechende Ressourcen. Die Qualifikation der ehrenamtlichen Betreuer*innen und die Bündelung der verschiedenen finanziellen Quellen sind die Herausforderungen für die Zukunft.

C) Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
Nach der Einarbeitungs- und Orientierungsphase im Herbst 2019 konnte die Fachstelle im Jahr 2020 zunächst in die vorgesehene Phase der Vernetzung und Beratung einsteigen. Im Frühjahr fanden die ersten Vor-Ort-Termine mit Arbeitsgruppen, runden Tischen etc. statt.

Für eine geplante, tri-nationale Fachkräftebegegnung im April mit Frankreich, Bulgarien und Oberbayern nahm die Fachstelle am Vorbereitungstreffen in Sophia (Bulgarien) teil. Die Reise wurde ausgeschrieben und die ersten Teilnehmer*innen meldeten sich an.

Im März mussten bestehende Einladungen zu Vollversammlungen und Präventionsnetzwerken leider ausgesetzt werden und die Reise wurde auf Oktober verschoben, bevor sie letztlich gänzlich abgesagt werden musste.

Im weiteren Verlauf des Jahres konnten zusätzlich zu den bereits erwähnten Aktivitäten noch zwei Coachings, zwei Tagungsbesuche, ein Seminarwochenende mit den Jugendintegrationsbegleiter*innen in Süddeutschland, die Ausbildung zu Quararo-Trainer*innen und die Mitbegründung eines Bündnisses gegen Verschwörungsideologien und antisemitische Narrative in Präsenz erfolgen.

Aber auch der Umstieg in die digitale Jugendarbeit brachte nach anfänglichen Schwierigkeiten einige neue Möglichkeiten mit sich. So bot die Fachstelle im Rahmen von „Jugendarbeit lebt!“ eine Online-Veranstaltung zum Thema „rassismuskritische Bündnisarbeit“ an, nahm an mehreren Vernetzungstreffen mit den Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJMs) teil und wurde Teil der AG Jugend und Rechtsextremismusprävention der fa:rp (Fachstelle Rechtsextremismusprävention in Berlin). Sie begleitet eine non-formale Gruppe engagierter Menschen in der rassismuskritischen Bündnisarbeit. Beim Aufbau neuer Netzwerke und dem Kennenlernen neuer Kooperationspartner*innen bleibt anzumerken, dass die „Kennenlernphasen und Vertrauensbildung“ im digitalen Raum deutlich längere Zeiträume in Anspruch nahmen, als das vermutlich in Präsenz der Fall gewesen wäre.

Die Fachstelle hat zum Aufbau des Bezirksjugendrings als ersten Quararo-Standort Bayerns beigetragen, sich bei der Weiterentwicklung des OE-Prozesses eingebracht, die Medienfachberatung bei der Veröffentlichung einer bi-lingualen Broschüre (englisch & arabisch) unterstützt und einen Flyer für die eigenen Angebote entwickelt.

3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit ist Katrin Leinauer. Außerdem ist sie für die Fachtagungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Kommunalen Jugendpfleger*innen verantwortlich. Im Oktober 2020 übernahm Eva Schmatloch die Stelle der Öffentlichkeitsarbeit als Elternzeitvertretung für Katrin Leinauer.

Das Jahr 2020 und die Corona-Krise forderten auch den Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit auf, neue Formate der Kommunikation zu finden.

Die Digitalisierung der Jugendarbeit erfuhr eine ungeahnte Beschleunigung. Für OKJA und KOJA ergaben sich neue Möglichkeiten des Austauschs durch regelmäßige Online-Treffen. Vor allem die KOJA hat dieses Angebot begeistert angenommen. Der Startschuss dazu fiel, als das erste Treffen anstatt der geplanten KOJA-Fachtagung durchgeführt wurde. Seit April wurden vier Treffen veranstaltet, zusätzlich eine Online-Fachtagung im November. Alle Termine waren sehr gut besucht und von allen geschätzt. In der OKJA wurde sich zwar auch online vernetzt, aber diese Zielgruppe nahm vor allem die Zoom-Reihe „Jugendarbeit lebt!“ wahr. Beide Herbst-Fachtage fanden kurzfristig als Online-Format statt.

Gleich zu Beginn der erzwungenen Umstrukturierung der Jugendarbeit erfuhr die Idee einer öffentlichen Linksammlung rund um das Thema Corona breite Anerkennung. Nützliche Hinweise und Tipps sollten dabei unterstützen, digitale Angebote in der Jugendarbeit zu etablieren. Der Bezirksjugendring Oberbayern bot darüber hinaus für die oberbayerische Jugendarbeit eine Reihe von digitalen Seminaren und Fortbildungen mit qualifizierten Referent*innen kostenfrei an.

Auch wenn das Jahr 2020 geprägt war von der Bewältigung vieler neuer Herausforderungen, lief das tägliche Geschäft der Öffentlichkeitsarbeit in gewohnter Weise weiter. Der Zeitplan für die Weiterentwicklung der Online-Förderanträge konnte erfolgreich eingehalten werden, so dass die Live-Stellung der neuen Anträge pünktlich zum 01. Januar 2021 erfolgen kann. Im Zuge dessen wurde auch an der Umstrukturierung der Homepage gearbeitet. Nach und nach werden sich die kleinen und großen Veränderungen für alle zeigen. Vor allem der Bereich ‚Förderung‘, ‚Wir über uns‘ und die Darstellung der Fachstellen entwickeln sich stetig fort. Besonders im ersten Quartal 2021 werden die Umsetzungen auf der Homepage sichtbar werden.

Ende 2020 wurde zum vierten Mal ein Notizbuch des Bezirksjugendrings herausgebracht. Er wurde zur digitalen Herbstvollversammlung an alle Teilnehmer*innen im Vorfeld per Post verschickt. Um unsere Grundhaltung der Nachhaltigkeit widerzuspiegeln, haben wir das Notizbuch dieses Jahr in Kork und Naturpapier anfertigen lassen.

4. Maßnahmen der Evaluation und Qualitätssicherung

Der hier vorliegende fünfte Jahresbericht in Form eines Social Reporting Standards dient der kontinuierlichen Qualitätssicherung.

Die fachliche und inhaltliche Basis der Arbeit des Bezirksjugendrings Oberbayern bildet das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm zusammen mit dem Grundlagenvertrag. Das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm wurde in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Bezirk und Bezirksjugendring überarbeitet und Mitte 2017 neu veröffentlicht. Darauf aufbauend sichert der Bezirksjugendring Oberbayern seine Qualität mit mehreren standardisierten Verfahren.

Bezirkstagspräsident Josef Mederer lud ab Herbst 2019 den Bezirksjugendring und die oberbayerischen Jugendbildungsstätten zu insgesamt drei Runden Tischen ein. Dort wurde die grundlegende Zusammenarbeit und die Aufgabenteilung sowie die

Zukunftsaufgaben der oberbayerischen Jugendarbeit besprochen. Ein Ergebnis daraus ist die Neufassung des Grundlagenvertrages, in dem die Jugendbildungsstätten herausgelöst wurden. Sie erhielten einen eigenen Grundlagenvertrag und werden in Zukunft direkt vom Bezirk gefördert.

Die Qualitätssicherung erfolgt über mehrere standardisierte Verfahren.

Die eigenständig verantworteten Fachtagungen für spezifische Fachgruppen, wie Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe (SJR/KJR), kommunale Jugendpfleger*innen und Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden per Fragebogen, teilweise mithilfe eines Online-Tools, evaluiert.

Es finden wöchentliche Teamsitzungen statt.

Ein pädagogisches Team reflektiert alle vier Wochen die fachliche Weiterentwicklung und Evaluation.

Das hauptberufliche Team führt jährlich eine mehrtägige Klausur durch, außerdem finden Mitarbeiter*innen-Gespräche mit Zielvereinbarungen statt.

Der Vorstand trifft sich ebenfalls zur jährlichen Klausur.

Sowohl das hauptberufliche Team als auch Mitglieder des ehrenamtlichen Vorstands nutzen regelmäßig Angebote zur Fort- und Weiterbildung.

Mit dem Personalrat sind Dienstvereinbarungen zu Arbeitszeit, Fortbildung, Telearbeitsplatz und Dienstzeit bei mehrtägigen Veranstaltungen vereinbart.

„Was im Vorhinein nicht ausgegrenzt wird, muss hinterher auch nicht eingegliedert werden.“

Richard von Weizsäcker

Zur Personalentwicklung werden strategisch die ehrenamtlich Engagierten in den Projekten unterstützt. Die Ehrenamtlichen erfahren eine besondere Wertschätzung und Qualifizierung. Sie werden über viele Jahre in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung begleitet. Praktika und Projektleitungen auf Honorarbasis binden sie zunehmend in Verantwortung ein. Nach Schulausbildung und Studium stehen sie im besten Falle für ein hauptberufliches Engagement zur Verfügung.

Der Haushalt ist budgetiert, die Fachstellen Medienpädagogik, Jugendkultur, Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, Diversität/politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit tragen Budgetverantwortung. Sie überprüfen die Zielerreichung vierteljährlich mit der Haushaltsverantwortlichen.

Der Haushalt wird jährlich von den gewählten Innenrevisor*innen geprüft und mit dem Bezirk Oberbayern abgeschlossen.

5. Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

/// Ressourcen	/// Leistungen	/// Wirkungen
Ehrenamtlicher Vorstand	• 11 Vorstandssitzungen • 2 Vollversammlungen • 9 Finanzausschusssitzungen • 2 Kommissionssitzungen bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit • 3 ganztägige Runde Tische Bezirk Oberbayern • Politische Gespräche • Teilnahme an Vollversammlungen der KJR/SJR in Oberbayern (23) • 2 Arbeitstagungen Bayerischer Jugendring (BJR) • 2 BJR Vollversammlungen • Mitgliederversammlung Walchenseeverein e.V. • Treffen der KJR/SJR/BezJR auf Landesebene	• Steuerung der strategischen Ausrichtung des Bezirksjugendrings Oberbayern • Zukunftssicherung • Vernetzung • Weiterentwicklung der oberbayerischen Jugendarbeit
Geschäftsführung	• Leitung der Geschäftsstelle • Personalverantwortung • Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher Vorstand • Beratung und Unterstützung KJR/SJR in Oberbayern • Europäische Jugendpolitik/ Internationale Jugendarbeit	• Steuerung des operativen Geschäftsablaufs • Mitarbeiter*innen-Motivation • Qualitätsorientierte Vorstandsarbeit ermöglichen • Qualitätssicherung • Wissensmanagement
Stellvertretende Geschäftsführung	• Haushaltsverantwortung • Zuschusswesen • Beratung und Qualifizierung von Haushaltsverantwortlichen der SJR / KJR in Oberbayern	• Rechtssichere Organisation und Ablauf des Finanzwesens • Beratung Vorstand im Zuschussbereich • Qualitätssicherung, Fehlerminimierung

/// Ressourcen	/// Leistungen	/// Wirkungen
Referentin der Geschäftsführung	• Verwaltungsleitung • Personalverwaltung • Buchhaltung • Kassenleitung • Teamassistenz	• Verantwortung für alle Verwaltungsabläufe • Rechtssichere Steuerung der Buchhaltung • Steuerung des Kassenwesens • Unterstützung des pädagogischen Teams im Bereich Veranstaltungsmanagement
Fachstelle Medienpädagogik	• Kinderfotopreis für München und Oberbayern • JUFINALE für Oberbayern • Jugend-Radioprojekte • Beratung und Qualifizierung von Medienschaffenden • Digitalisierung der Jugendarbeit	• Handlungsorientierte Medienpädagogik mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen kritischen, bewussten und lustvollen Medienkonsum zu ermöglichen und sie zur selbstbestimmten, reflektierten Mediengestaltung zu ermächtigen. • Medienkompetenz schulen • Digitale Werkzeuge bereitstellen
Internationale Jugendarbeit	• Inhaltliche Gestaltung Fachbereich Internationale Jugendarbeit • internationale Kontakte zur Verfügung stellen • Studientagungen • Mitarbeit in Landesarbeitsgruppen Europäische Jugendpolitik und Internationale Jugendarbeit	• Vernetzung und Austausch auf internationaler Ebene • Unterstützung der oberbayerischen Jugendarbeit bei der Konzeptionierung und Antragstellung
Öffentlichkeitsarbeit	• Fachtagungen für die OKJA und die KOJA • Erstellung von Materialien, Arbeitshilfen und Veröffentlichungen • Herstellung von Werbemitteln • Betreuung der Internetseite • Erstellung und Versand des Newsletters	• Vernetzung der Jugendarbeit in Oberbayern • Sichtbarmachung der Arbeit des Bezirksjugendrings

/// Ressourcen	/// Leistungen	/// Wirkungen
Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft	• Schwerpunkt Antirassimus • Beratungs- und Vernetzungsangebote • Umfeld- und Bedarfsanalyse in der Migrationsgesellschaft Oberbayern	• Begleitung und Unterstützung von Entwicklungs- und Öffnungsprozessen in der oberbayerischen Jugendarbeit • Kooperation mit VJM • Empowerment
Fachstelle Jugendkultur / Inklusion	• Initiierung und Umsetzung modellhafter Veranstaltungen im Bereich Jugendkultur • Oberbayerische Kinderzirkustage Manege frei! • Jugendzirkus CHAPOCLAC • ZAMMA, Oberbayerisches Kulturfestival • Sommerempfang • SMV-Bezirksseminar • Inklusionsfachstelle	• Qualitätsentwicklung im Bereich Jugendkultur • Überörtliche Maßnahmen im Bereich Zirkuspädagogik • Weiterentwicklung des Fachbereichs inklusive Zirkuspädagogik • Qualifizierung für Jugendkulturveranstalter*innen • Weiterentwicklung und Steuerung der gesellschaftlichen Debatte zur Inklusion
Fachstelle Diversität / politische Bildung	• Initiierung und Umsetzung modellhafter Veranstaltungen im Bereich Diversität • Maßnahmen und Qualifizierungen im Bereich politische Bildung • Gestaltung Fachbereich Vielfalt • Initiierung und Gestaltung Netzwerk Diversität • Seminare, Workshops	• Qualitätsentwicklung im Bereich Diversität / politische Bildung • Überörtliche Maßnahmen im Bereich Diversität / politische Bildung • Weiterentwicklung des Fachbereichs • Qualifizierung für die oberbayerische Jugendarbeit • Weiterentwicklung und Steuerung der gesellschaftlichen Debatte zu Diversität und politische Bildung
Sachbearbeitung Fachbereich Vielfalt	• Verwaltung in den Fachstellen • Fachbereich Vielfalt • Stellv. Kassenleitung • Teamassistenz im Fachbereich Vielfalt	• Verantwortung für alle Verwaltungsabläufe im Fachbereich • Steuerung Angelegenheiten mit „Aktion Mensch“ • Zuschusswesen BJR • Unterstützung der Fachstellenleiter*innen im Bereich Veranstaltungsmanagement

6. Planung und Ausblick

6.1. Zielerreichung und Lernerfahrungen
Der Bezirksjugendring Oberbayern ist ein dynamisches Non-Profit-Unternehmen, das sich ständig weiterentwickelt. Sowohl das hauptberufliche Team als auch der Vorstand streben eine beständige Qualitätsoffensive an. Aktuelle Strömungen und Entwicklungen sollen frühzeitig erkannt und bearbeitet werden. Entscheidend dabei sind der Teamgedanke, das beständige Zusammenarbeiten und der Austausch aller Akteur*innen, sowohl intern als auch extern.

Das Jahr 2020 war geprägt von der Erarbeitung gemeinsamer Grundhaltungen und der Konzeptionierung neuer Förderbereiche für die oberbayerische Jugendarbeit. Unterstützt von der Organisationsentwicklerin Mag. (FH) Katharina Ehikioya-Lang von der Hochschule MCI wurden zunächst Grundhaltungen des Bezirksjugendrings Oberbayern entwickelt. Diese Grundhaltungen, die auf der Website veröffentlicht sind, waren die Grundlage für die neu aufgestellten Förderbereiche, die den jeweiligen Fachstellen des Bezirksjugendrings zugeordnet sind. Ziel war zum einen eine fachlich qualifizierte Begleitung von Projekten der oberbayerischen Jugendarbeit und zum anderen die Herausarbeitung der fachlichen Profile der Fachstellen, um sie für die oberbayerische Jugendarbeit in den Fokus zu setzen. Der Bezirksjugendring Oberbayern arbeitet nach einem Konzept des Diversity Mainstreaming.

Aus den Erfahrungen mit Exkursionen, Projekten und Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wurde erneut deutlich, dass dem Bereich der Publikationen noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. In der Fachöffentlichkeit stoßen viele Modelle, die in den letzten Jahren entwickelt worden sind, auf großes Interesse.

6.2. Planung und Ziele
Fachstelle für Jugendkultur und Inklusion
Im Bereich der Jugendkultur hoffen wir im kommenden Jahr die bewährten Projekte wieder alle durchführen zu können. Im Vordergrund stehen dabei die Weiterentwicklung und der Ausbau der Netzwerkarbeit. Vor allem die Arbeit mit ehrenamtlichen Betreuer*innen wird beispielsweise als ein relevantes und bedeutsames Arbeitsfeld betrachtet. Darüber hinaus sollen die Kooperationen zum Thema Inklusion weiter ausgebaut werden.

Die folgenden Maßnahmen bilden daher die Basis der Jugendkulturarbeit:
- Oberbayerische Kinderzirkustage „Manege frei!“
- SMV-Bezirksseminar: für alle Schülermitverantwortungsaktiven in Oberbayern
- Internationaler Jugendzirkus CHAPOCLAC: Dieser soll im Jahr 2021 wieder gemeinsam mit internationalen Partner*innen und deren Beteiligung stattfinden.
- Sommerempfang des Bezirkstagspräsidenten in Landsberg am Lech

Medienfachberatung
Mit überregionalen Veranstaltungen und Festivals bietet die Medienfachberatung Kindern und Jugendlichen Plattformen zur Präsentation ihrer Medienprodukte und zum Austausch untereinander.

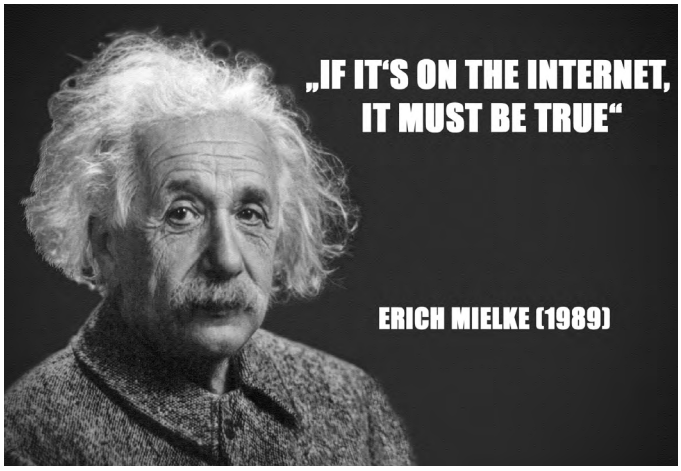
2021 finden alle vier festen Größen aus dem Angebot der Medienfachberatung statt:
- das Jugendfilmfestival JUFINALE (zusammen mit dem KJR Landsberg am Lech, vermutlich als hybride Veranstaltung im Filmpalast Kaufering, Sonderthema „Diversität“, **www.bkjff.de/oberbayern**)
- der Kinderfotopreis für München und Oberbayern (zusammen mit dem Medienzentrum München des JFF, **www.kinderfotopreis.de**)
- die Mankei-Trickfilmtage in Trostberg (**www.trickfilmtage.de**)
- sowie seit 2017 das Jugend-Kurzfilmfestival in Trostberg (beides zusammen mit Q3. Quartier für Medien.Bildung. Abenteuer, **www.jugendkurzfilmfestival.de**)

Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen erhalten im Vorfeld entsprechend der Pandemiebedingungen vor Ort oder online Unterstützung durch Workshops, Material und Geräte. Die Preisverleihungen bzw. Festivals werden je nach aktueller Lage online oder hybrid geplant.

2021 wird zudem das Online-Fortbildungsangebot der Medienfachberatung weiter ausgebaut:
- Fachtagung zum Thema Verschwörungserzählungen in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft und Partner*innen
- diverse kreative Online-Fortbildungen zu Themen wie Fotografie, Handyclips und Easy Coding

Nach der Übergabe der Radioredaktion SO!FM an den Kreisjugendring Berchtesgadener Land übernimmt die Medienfachberatung auch weiterhin die Koordinierung der übergreifenden Veranstaltungen der Galaxy-Mixed-Jugendredaktionen. Ein Jugendradiowochenende ist für den 1. bis 3. Oktober 2021 geplant.

Fachstelle Internationale Jugendarbeit
Der Fachbereich kann nicht mit ausreichend Ressourcen gefüllt werden. Geschäftsführer Tom Muhr betreut den Fachbereich neben seinen sonstigen zahlreichen Aufgaben. Deshalb ist es nur möglich, einzelne, ausgesuchte Maßnahmen mit langem Vorlauf zu planen und umzusetzen. Der Vorstand verfolgt eine



Strategie, mittelfristig die Aufgaben anders zu verteilen und wieder mehr Ressourcen für Internationale Jugendarbeit/Europäische Jugendpolitik zu ermöglichen.

Anknüpfend an die bereits erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen soll es im Jahr 2021 um folgende Schwerpunkte gehen:
- Vernetzung der Regionen im Alpenraum im Themenschwerpunkt Migrationspädagogik. Beteiligt sind die Regionen Südtirol, Salzburg, Vorallberg, Tirol und Oberbayern.
- Akkreditierung in der neuen Förderperiode in Erasmus+
- Planung, Konzeptionierung einer neuen Partnerschaft mit dem marokkanischen Sozialverein AMESIP und dem Südtiroler Zirkusverein ANIMATIVA.
- Engagement in der LV AG Europäische Jugendpolitik beim BJR

Eines der Ziele des Bezirksjugendrings Oberbayern ist es, seine Fachstellen noch stärker zu vernetzen. Deshalb werden immer mehr Projekte fachübergreifend geplant.

Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
Die Fachstelle befindet sich 2021 im letzten Jahr der dreijährigen Projektlaufzeit (2019 bis 2021). Entsprechend wird ein Schwerpunkt der Arbeit in der Ergebnissicherung, Evaluierung und Übergangsplanung der Projektlaufzeit liegen. Es sollen qualifizierte Aussagen über eine mögliche Fortführung und/oder Veränderungsbedarf der Fachstellenarbeit getroffen werden können. Eine Fortführung der Fachstellentätigkeit wird seitens des Bezirksjugendrings angestrebt und auch vom BJR für notwendig erachtet.

Zudem sind folgende Aktivitäten geplant:
- Gemeinsamer Fachtag mit der Medienfachberatung zum Thema Verschwörungserzählungen
- Internationale Vernetzungsarbeit mit den Kolleg*innen der Alpenregionen zum Thema Migrationspädagogik; vgl. Internationale Jugendarbeit

- Durchführung von Präsenzwochenenden zu den Themen Empowerment und critical whiteness für die oberbayerische Jugendarbeit
- Unterstützung bei der Repräsentanz marginalisierter oder (zugangs-)benachteiligter Gruppen in der oberbayerischen Jugendarbeit
- Proaktive Antragsberatung für das neue Online-Angebot des Förderbereichs Demokratieförderung für Antragssteller*innen mit dem Schwerpunkt Migrationsgesellschaft.

Fachstelle Diversität und politische Bildung
Die Fachstelle wird eingerichtet und vernetzt sich mit entsprechenden Kooperationspartner*innen, Mitgliedsverbänden und Referent*innen, um die Arbeit aufzunehmen. Es erfolgt die Vorstellung des Projektkonzepts in unterschiedlichen Gremien, z.B. der Kommission, der Vollversammlung des Bezirksjugendrings und im Netzwerk des Bayerischen Jugendrings. Die Haushaltsplanung erfolgt entsprechend den geplanten Inhalten der Fachstelle. Hierfür wird ein Projektplan entworfen, der die im Projektantrag beschriebenen Maßnahmen beinhaltet. Diese sind z.B.

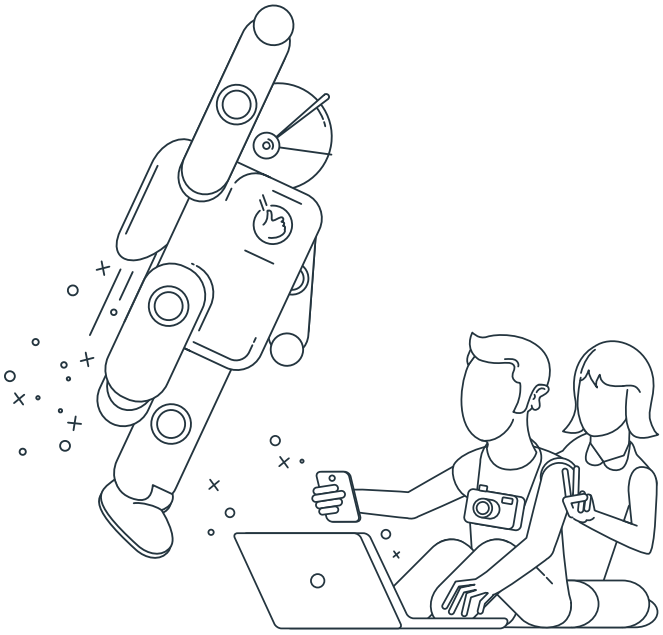
- Schulungsangebote zur ganzheitlichen, politischen Partizipation von jungen Menschen
- Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
- Gründung eines Netzwerks „Diversitätsorientierte Jugendarbeit in Oberbayern“
- Unterstützung bei der Schaffung neuer Strukturen und Räume, besonders im ländlichen Raum

Die Beratung ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Fachstelle und ermöglicht eine genaue Bedarfserhebung in Oberbayern, es werden potenzielle Aktionsräume sichtbar, so dass passgenaue Projekte für die jeweilige Region angeboten werden können. Zudem sollen Barrieren in der Jugendarbeit beim Bezirksjugendring, aber auch bei möglichst vielen Organisationen in Oberbayern weiter abgebaut werden, um eine flächendeckende Teilhabe zu ermöglichen. Hierfür sind unter anderem folgende Maßnahmen geplant:

- Barrierearme Kommunikation in der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Homepage, Flyer, etc.
- Qualifizierungsmaßnahmen und Auseinandersetzung mit inklusiver und gendersensibler Sprache
- Verleih von Hilfsmitteln, zur barrierearmen Gestaltung von Aktionen und Veranstaltungen
- Beratung und Unterstützung bei der Akquise und dem Einsatz von Kulturvermittler*innen und Freizeitassistenzen

Zum Teil finden Angebote der Fachstelle, insbesondere im ersten Halbjahr 2021 online statt, hierfür müssen u.U. bereits vorhandene Konzepte und Bausteine angepasst werden. Bei der Neuentwicklung von Maßnahmen soll darauf geachtet werden, dass diese online, hybrid oder in Präsenz durchgeführt werden können.

Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen
Zusammen mit der Fachstelle Diversität und politische Bildung wird im Jahr 2021 an der Realisierung einer barrierefreien Kommunikation in der Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet. Das beinhaltet die Umsetzung einer barrierefreien Homepage, die Übersetzung der wichtigsten Inhalte in leichte Sprache, die Definition von Richtlinien für die Erstellung von künftigen Werbemitteln, sowie Workshops und Hilfsmittel zur Gestaltung von barrierefreiem Werbematerial für Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit.



Da sich die Struktur, das Team und das Angebot des Bezirksjugendrings Oberbayern in den vergangenen Jahren stark verändert und erweitert haben, ist eine Überarbeitung des Corporate Designs nötig. 2021 wird ein neues Dachmarken-Logo erarbeitet, die Fachstellen erhalten davon abgeleitet ihr eigenes Logo, ein einheitlicher Illustrations- und Schriftstil soll übergreifend definiert werden. Das neue CI-Konzept soll bis Ende des Jahres auf alle Werbemittel angewendet und öffentlich präsentiert werden.

Die Erweiterung des Bezirksjugendrings Oberbayern um neue Fachstellen und Fachbereiche erfordert auch die Überarbeitung der Homepage. Die Fachstellen sollen entsprechend abgebildet werden.

Ab Januar 2021 werden die neuen Online-Förderanträge live gestellt. Ab sofort können Anträge beim Bezirksjugendring Oberbayern direkt über die Homepage beantragt werden. Der Antragsprozess wird um ein Dokumentations- und Auswertungstool im Backend der Homepage weiter ausgearbeitet. Alle Anträge sollen dort künftig zentral abgespeichert und aufrufbar sein.

7. Organisationsstruktur und Team

7.1 Geschäftsstelle
Florian Wink, der Leiter der Geschäftsstelle, ist ehrenamtlicher Vorsitzender. Er hat die Dienst- und Fachaufsicht über den Geschäftsführer. Diesem überträgt Florian Wink die Dienst- und Fachaufsicht über die weiteren Mitarbeiter*innen und die Leitung der Dienststelle.

Tom Muhr ist der Geschäftsführer und leitet die Geschäftsstelle. Er trägt die Personalverantwortung für die Mitarbeiter*innen.

Teresa Avila, die stellvertretende Geschäftsführerin, ist die Haushaltsverantwortliche gemäß der Finanzordnung des Bayerischen Jugendrings für den Haushalt in Eckwerten. Sie hat in Haushaltsfragen ein Vetorecht.

Die Fachstellen der hauptberuflichen Mitarbeiter*innen steuern das Tagesgeschäft. Sie tragen die Verantwortung für das Budget im Rahmen der Dienstvereinbarungen nach dem Haushalts- und Kassenrecht des Bayerischen Jugendrings für Haushalte in Eckwerten.

Der ehrenamtliche Vorstand des Bezirksjugendrings Oberbayern leitet die strategische Ausrichtung. Er entscheidet über Maßnahmen und Projekte.

7.2 Vorstand
Der Vorstand besteht aus sieben Ehrenamtlichen, die für zwei Jahre von der Vollversammlung des Bezirksjugendrings gewählt werden. Sie verantworten die strategische Ausrichtung des Bezirksjugendrings. Der Vorstand kümmert sich außerdem um die laufenden Aufgaben entsprechend den Beschlüssen der Vollversammlung und der Satzung sowie der Geschäftsordnung.

Der Vorstand setzt sich seit der Neuwahl im November 2019 wie folgt zusammen:
- Florian Wink (Bayerisches Jugendrotkreuz), Vorsitzender
- Oğuz Taşdelen (DITIB Jugend Bayern), stellvertretender Vorsitzender
- Bernd Rohrbach (evang. Jugend), Vorsitzender Finanzausschuss
- Bernhard Schäffer (Jugendfeuerwehr), Beisitzer
- Adam Szekely (BdP), Beisitzer
- Felicitas Schwarzensteiner (freie Persönlichkeit), Beisitzerin
- Isabell Lenhof (KJR Miesbach), Beisitzerin

Das Gremium beschäftigte sich in elf Vorstandssitzungen mit der strategischen Ausrichtung des Bezirksjugendrings und dessen Strukturen. Die höchsten beschlussfassenden Gremien der oberbayerischen Jugendarbeit, die Vollversammlungen wurden 2020 auch ausgebremst. Die Frühjahrsvollversammlung musste ausfallen und die Herbstvollversammlung wurde in den digitalen Raum verlegt.

Die bezirkliche Kommission oberbayerische Kinder- und Jugendarbeit übernahm der Bezirkstagspräsident Josef Mederer als Leitung. In der Kommission verhandelte der Vorstand den Haushalt und beriet die Arbeitsschwerpunkte. Dabei waren die Beratungen zur Installierung einer Fachstelle politische Bildung und die Förderung der politischen Bildung in den Jugendbildungsstätten zentral. Sehr erfreulich ist, dass der Bezirk Oberbayern ab 2020 die Fachstelle Diversität/politische Bildung mitfinanziert. Zusammen mit der Förderung durch „Aktion Mensch“ konnte der Fachbereich Ende 2020 mit der Arbeit beginnen.

Im Juli 2020 lud der Vorstand letztmalig zur jährlichen Programmkommission der oberbayerischen Jugendbildungsstätten ein, in der Schwerpunkte und Ziele der Jugendbildungsstätten besprochen wurden. In Zukunft werden sich die Jugendbildungsstätten selbst in der Kommission Kinder- und Jugendarbeit vertreten. Auch die Zuschussmittel für die oberbayerischen Jugendbildungsstätten laufen nicht mehr über den Haushalt des Bezirksjugendrings.

Der dreiköpfige Finanzausschuss steuert den Haushalt des Bezirksjugendrings und entscheidet über eine Vielzahl von Zuschussanträgen aus den Förderprogrammen des Bezirksjugendrings.

Im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprozesse wurden die flexiblen Förderbereiche des Bezirksjugendrings neu strukturiert. Sie werden seit 1. Januar 2021 umgesetzt.

Der Vorstand hat sich das Ziel gesetzt, viele Einladungen wahrzunehmen und möglichst viele Vollversammlungen der insgesamt 23 SJR/KJR zu besuchen.

7.3 Bezirksjugendring-Vollversammlung
Die Bezirksjugendring-Vollversammlung ist das oberste Gremium des Bezirksjugendrings. Sie bestimmt über die grundlegenden Ausrichtungen und wählt den Vorstand. Im Jahr 2020 tagte sie pandemiebedingt nur einmal in digitaler Form im Herbst.

Damit Vorstand und Team der Geschäftsstelle trotz Corona eine digitale Vollversammlung aufstellen konnten, wurden Räumlichkeiten im Haus des Stiftens gemietet. Dort wurde ein ‚Fernsehstudio‘ eingerichtet, wo die Teilnehmenden unter besten Hygiene-Maßnahmen die Vollversammlung digital abhalten konnten. Die technische Umsetzung hat das Team vor neue Herausforderungen gestellt. Mit Hilfe der Filmemacherin und Kamerafrau Maria Rilz die erste digitale Vollversammlung beim Bezirksjugendring Oberbayern.

Die Herbstvollversammlung beschloss die Umsetzung der neuen Förderbereiche des Bezirksjugendrings, die seit dem 1. Januar 2021 online verfügbar sind.

8. Vernetzung

8.1. Kooperationen und Zusammenarbeit
Der Bezirksjugendring vertritt die Interessen der oberbayerischen Jugendverbände und der Stadt- und Kreisjugendringe (SJR/KJR). Deshalb gehört es zu seinen wichtigsten Aufgaben, die Forderungen von der Bezirksebene in die landesweiten Strukturen (Vollversammlung des BJR) einzubringen und sie dort bestmöglich zu verhandeln. Dies gelang auch im Jahr 2020 dank des ehrenamtlichen Engagements und des persönlichen Einsatzes des gesamten Vorstands.

Engagiert nahm der Vorstand an den Frühjahrs- und Herbstvollversammlungen der SJR/KJR teil und gewann so einen Einblick in deren unterschiedliche Aufgaben und Tätigkeitsfelder. Der Vorstand will Ansprechpartner sein und beraten, wenn sein Rat gebraucht wird. Den Austausch mit den Vorständen der örtlichen SJR/KJR möchte er fördern. Dafür sollen bestehende Kommunikationsstrukturen künftig ausgebaut und/oder angepasst werden.

Der Bezirksjugendring lädt die Jugendverbände und Jugendringe ein, aktiv die Unterstützung der Fachstellen zu suchen. Die Medienfachberatung, die Fachstelle für Jugendkultur/Inklusion, die Fachstelle für Diversität und politische Bildung, die Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft und die Fachstelle für Internationale Jugendarbeit stehen für die Zusammenarbeit bei Projekten oder für eine allgemeine Beratung gerne zur Verfügung.

8.1.1 Bezirk Oberbayern
Der Bezirk Oberbayern unterstützt den Bezirksjugendring finanziell. Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben trägt er etwa 75 Prozent des Gesamthaushalts des Bezirksjugendrings Oberbayern. Aufgrund der engen Zusammenarbeit ist er der wichtigste Ansprechpartner, denn er stellt die Arbeitsgrundlage des Bezirksjugendrings Oberbayern sicher. Bezirk und Bezirksjugendring stehen in ständigem Kontakt, um über die Ziele und Aufgaben zu beraten.

Die Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit diskutiert und berät über die strategische Zusammenarbeit des Bezirksjugendrings Oberbayern mit dem Bezirk. Seit den Neuwahlen des Bezirkstags von Oberbayern im Herbst 2019 sitzt der Bezirkstagspräsident Josef Mederer der Kommission vor.

Wir gestalten Jugendarbeit und Jugendpolitik.“

Jugendarbeit in Oberbayern

Bezirksrät*innen der verschiedenen Fraktionen bilden das Gremium. Drei Bezirksrät*innen der Kommission sind Berichterstatter*innen für Jugendangelegenheiten. Sie vertreten die Interessen der Jugendarbeit in den weiteren Gremien des Bezirks Oberbayern.

Die Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Bezirksjugendring sichert die hohe Qualität eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Jugendliche aus Oberbayern. Die Kommission bietet dieser Zusammenarbeit eine kommunikative und inhaltliche Plattform. Dreimal pro Jahr treffen sich Vertreter*innen von Bezirk und Bezirksjugendring und verwirklichen ein offenes, vertrauensvolles und konstruktives Miteinander. Bezirksrät*innen in der Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit sind:

- Fabian Flössler (CSU)
- Gisela Kriegl (CSU)
- Sophie Harper (GRÜNE)
- Gina Merkl (GRÜNE)
- Helga Hügenell (SPD)
- Daniel Reuter (FDP)
- Ute Gössner (FW)
- Christian Demel (AFD)

Berichterstatter*innen:
- Simon Schindlmayr (CSU)
- Martin Wagner (GRÜNE)
- Maria Grasser (FW)

Im Jahr 2020 war die Kommission vom Neustart nach den Runden Tischen und dem Selbstvertretungsanspruch der oberbayerischen Jugendbildungsstätten geprägt.

8.1.2 Stadt- und Kreisjugendringe
Der Bezirksjugendring ist die mittlere Ebene der bayerischen Jugendringstruktur. Er versteht sich als erster Ansprechpartner für die Belange der örtlichen SJR/KJR. Die Geschäftsstelle berät und unterstützt, indem sie vernetzt, beim Bearbeiten von Herausforderungen hilft und durch gezielte Angebote für Geschäftsführer*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen.

Dazu bietet der Bezirksjugendring Vernetzungstreffen und Arbeitstagungen an. Der Vorstand des Bezirksjugendrings steht mit den örtlichen Vorständen in Kontakt und lädt die ehrenamtlichen Mandatsträger*innen regelmäßig zu Austauschrunden ein. Im Netzwerk der bayerischen Jugendarbeit vertritt der Bezirksjugendring die Interessen der regionalen Ebene in den Gremien des Bayerischen Jugendring.

8.1.3 Jugendverbände
Von Altötting bis Starnberg und von Eichstätt bis Garmisch-Partenkirchen: Oberbayern ist facettenreich, genau wie die Jugendverbände im Bezirk. Sie bilden die pluralistische Gesellschaft ab und sind die Grundlage für den Bezirksjugendring.

Wie vielfältig die Jugendverbandsarbeit in Oberbayern ist, zeigt das breite Spektrum der Verbände. Es gibt die wertgebundenen Jugendverbände, die zum Beispiel muslimische, evangelische oder katholische Träger haben. Außerdem schließt das Spektrum neben den ökologisch orientierten Gruppen wie den Jugendorganisationen der Naturschutzverbände auch Jugendgruppen der großen Helferorganisationen ein.

So unterschiedlich die einzelnen Verbände auch sind, sie haben eine große Gemeinsamkeit: die praktische Jugendarbeit. Eine Werteerziehung auf dem Fundament der Grundsätze der Jugendarbeit: Freiwilligkeit, Selbstwirksamkeit und Partizipation. Ohne diese außerschulische Bildung wäre eine moderne, pluralistische Gesellschaft undenkbar. Gerade deshalb sind die Jugendverbände für die Entwicklung junger Menschen so wichtig.

Der Bezirksjugendring unterstützt die Jugendverbände mit einer regelmäßigen Grundförderung. Diese schöpft er aus finanziellen Mitteln, die ihm der Bezirk Oberbayern zur Verfügung stellt.

Die Förderbereiche des BezJR wurden in 2020 neu konzipiert und online zur Verfügung gestellt. Die neuen Förderbereiche sind:
- Jugendkultur/Medienprojekte
- Demokratiebildung
- Internationale Jugendarbeit
- Mehrbedarf Diversität

Zudem können in jedem Förderbereich zusätzliche Mittel für einen Mehrbedarf im Bereich diversitätsbewusste Projekte und Modelle beantragt werden.

Die Jugendverbände im Bezirksjugendring Oberbayern:

- Adventjugend Bayern
- Bayerische Jungbauernschaft
- Bayerische Schützenjugend
- Bayerische Sportjugend im BLSV in Oberbayern
- Bayerische Trachtenjugend
- Bayerisches Jugendrotkreuz
- BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
- Bläserjugend im Musikbund für Ober- und Niederbayern
- Bund der Alevitischen Jugend in Bayern
- Deutsche Beamtenbundjugend
- Deutsche Wanderjugend
- Deutsches Jugendherbergswerk
- DITIB Jugend in Bayern
- djo – Deutsche Jugend in Europa
- DLRG-Jugend Oberbayern
- DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
- Evangelische Jugend
- Fischereijugend im Landesfischereiverband Bayern e.V.
- Gemeindejugendwerk Bayern
- Gewerkschaftsjugend im DGB
- Islamische Jugend in Bayern
- Johanniter-Jugend
- Jugend des Deutschen Alpenvereins
- Jugendfeuerwehr
- Jugendorganisation des Bund Naturschutz
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
- Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden
- Malteser-Jugend
- Naturfreundejugend Deutschlands
- Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz
- Pfadfinderbund Weltenbummler
- PSG – Pfadfinderinnenschaft St. Georg
- Solidaritätsjugend Deutschlands
- THW-Jugend
- VCP – Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

8.2. Bayerischer Jugendring

Der Bezirksjugendring Oberbayern ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendring (BJR) K.d.ö.R. Dieser überträgt dem Bezirksjugendring Aufgaben, die an die Personalkostenförderung gebunden sind. Zu diesen Aufgaben gehört die Organisation von Fachtagungen für die Offene und die Kommunale Kinder- und Jugendarbeit sowie für die Geschäftsführenden der SJR/KJR. Außerdem kann der Bezirksjugendring durch die Kontingentselbstverwaltung finanzielle Mittel verwalten und ausschütten, um Fort- und Ausbildungsmaßnahmen für Ehrenamtliche zu fördern.

Das Jahr 2020 war geprägt von der gemeinsamen Arbeit von vier Bezirksjugendringen und zwei Großstadtjugendringen mit dem BJR zur Etablierung von Fachstellen Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Diese Fachstelle arbeitet erfolgreich seit Ende 2019. Der Projektzeitraum war bis Ende 2021 begrenzt. Sehr erfreulich ist, dass der BJR vor kurzem der Fortführung der Fachstellen für weitere drei Jahre zugestimmt hat (vorbehaltlich Haushaltsmittel). Damit kann die vernetzte Arbeit im Fachbereich Vielfalt fortgesetzt werden.

Der Vorstand des Bezirksjugendrings vertritt bei den Arbeitstagungen der Bezirksjugendringe und den Vollversammlungen des BJR oberbayerische Interessen.

In der Landesarbeitsgruppe Europäische Jugendpolitik war der Bezirksjugendring 2020 aktiv. Die Arbeitsgruppe verfasste ein Positionspapier zum neuen europäischen Finanzrahmen.

8.3. Walchenseeverein

Das Walchenseecamp in Breitort am Walchensee ist eng mit dem Bezirksjugendring Oberbayern verbunden. Betrieben wird die Anlage von Walchenseeverein e.V. Die Mehrheit der Mitglieder des Vereins stellt der Bezirksjugendring. Die Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings Oberbayern arbeitet dem Vorstand des Vereins zu und übernimmt die gesamte Abwicklung der Belegungen und die Buchhaltung für den Verein.

Außerdem ist der Geschäftsführer des Bezirksjugendrings im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung auch der Geschäftsführer des Walchenseevereins.

Das Gelände liegt direkt am Walchensee und eignet sich für Kinder- und Jugendfreizeiten im Sommer. Auf dem Gelände gibt es neben zehn Holzhäusern, die an Zelte erinnern, ein Gebäude mit Aufenthaltsräumen und Küche sowie Sanitärgebäude. Bis zu 100 Personen können dort übernachten.
Zum ehrenamtlichen Vorstand des Vereins gehören:

- Elias Eberl (Vorsitzender)
- Magnus Schwarzensteiner (stellv. Vorsitzender)
- Robert Mix (Kassier)
- Mathias Dorner (Beisitzer)
- Martin Dormaier (Beisitzer)

Der bereits im Vorjahr beschriebene Investitionsstau hat sich im Krisenjahr 2020 deutlich zugespitzt. Die Einrichtung war nahezu das ganze Jahr pandemiebedingt geschlossen und konnte so keine Einnahmen verbuchen. Nur mit Hilfe staatlicher Nothilfe konnte die Insolvenz abgewendet werden.

8.4 Jugendbildungsstätten
Lernorte und Bildungsnetzwerke

In Oberbayern existieren drei Jugendbildungsstätten. Die bezirkliche Jugendbildungsstätte Königsdorf (Träger: Jugendsiedlung Hochland e.V.), das Aktionszentrum in Benediktbeuern (Träger: Salesianer Don Bosco) und die Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck in Pullach (Träger: KJR München-Land).

Die drei Jugendbildungsstätten in Oberbayern sind Lernorte, zu denen, neben den eigenen Seminargruppen, alle Gäste aus der Jugendarbeit eingeladen sind. Die Jugendbildungsstätten sind Anlaufstellen, wenn es um außerschulische Bildungsarbeit und Bildungsnetzwerke geht. Besonders in Sachen Gesellschaftspolitik und nachhaltige Entwicklung wollen die Einrichtungen Bildung vermitteln. Dabei gelten sie für die schul- und arbeitsweltbezogene Jugendarbeit als bewährte Partner. Mit qualifiziertem Personal und entsprechender Fachausstattung bieten sie ein eigenes pädagogisches Programm an und unterstützen die Programme anderer Träger bei Gastbelegungen. Vor allem die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen und teils auch die Fortbildung hauptberuflicher Mitarbeiter*innen sind bedeutende Funktionen der Jugendbildungsstätten.

Insgesamt tragen sie einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Bayern bei: Sie unterstützen die Jugendverbände, Jugendringe

und Jugendorganisationen, indem sie allen Kindern und Jugendlichen in Oberbayern Möglichkeiten bieten, ihre persönliche Entwicklung sowie soziale und gesellschaftliche Engagements zu fördern.

Die Zusammenarbeit mit den drei Jugendbildungsstätten basiert auf einem guten Arbeitsklima, tragfähigen Beziehungen und gegenseitiger Unterstützung.

Präsent in Oberbayern
Um die Angebote in ganz Oberbayern für alle zugänglich zu machen, hat die Jugendbildungsstätte Königsdorf die Initiative „Unterwegs in Oberbayern“ ins Leben gerufen. Dadurch kommt sie direkt zu den Jugendverbänden und Jugendringen vor Ort.

Partner der Jugendarbeit in Oberbayern
Die Jugendbildungsstätten und der Bezirksjugendring Oberbayern veranstalten gemeinsame Projekte, wie die oberbayerischen Kinderzirkustage „Manege frei!“ und das SMV-Bezirksseminar. Letzteres richtet sich vor allem an die oberbayerischen Schülersprecher*innen. Die Zusammenarbeit zwischen Jugendbildungsstätten und Bezirksjugendring macht die fachliche Mitarbeit der Jugendbildungsstätten in diesen Projekten aus. Außerdem veranstalten sie internationale Jugendbegegnungen und interkulturelle Programme. So ist das Aktionszentrum Benediktbeuern die Anlaufstelle für den European Voluntary Service und Burg Schwaneck gestaltet das Programm „Burg und Bühne“. Beide Projekte sind eine Bereicherung für die Jugendkultur.

Im Arbeitsfeld politische Bildung engagiert sich die Jugendbildungsstätte Königsdorf in der Qualifizierung von politischen Bildnern. Dieser Bereich soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

8.5 SMV / Schüler*innen-Arbeit
„PIMP your SMV“ lautete auch 2020 das bewährte Motto des SMV-Bezirksseminars im Februar. 55 engagierte Schüler*innen nahmen an dem Wochenendseminar in der Jugendbildungsstätte teil, dass in Kooperation mit dem Münchner Schüler*innenbüro, der Stadtschüler*innenvertretung München sowie den Jugendbildungsstätten Königsdorf und Burg Schwaneck organisiert wurde.

Auf besonderen Wunsch der Jugendlichen, wurde das Seminar mit einem Impuls-Abend von Yannik Sellmann zum Themenfeld „Wie funktioniert ein guter/witziger Text? Was darf Satire?“ eröffnet. Die Jugendlichen wollten dabei in ihrer Kompetenz gestärkt werden, diskriminierende, herabsetzende oder beleidigende Äußerungen in Gruppenchats als solche zu erkennen und angemessen reagieren zu können.

Persönlichkeitsentwicklung, Stärkung der Selbsvertretungsfähigkeit, konstruktives Konfliktmanagement, Minimalismus und viele weitere Workshopthemen ließen das Wochenende zu einem intensiven Austausch in inspirierender Atmosphäre werden.

„follow-up PIMP your SMV online“
In der Phase des Lockdowns und der Schulschließungen wandten sich die Jugendlichen des Münchner Schüler*innenbüros mit der Frage an uns, ob wir ein gemeinsames, digitales Format entwickeln können, um die Vernetzung der Jugendlichen in Oberbayern zu ermöglichen. Gesagt, getan! Vom 28. April bis 26. Mai 2020 haben wir insgesamt fünf digitale Vernetzungstreffen für und mit den Jugendlichen angeboten. Es wurde geratscht, gelacht, Sorgen und Ängste geteilt und es gab themenspezifischen Austausch zu: „Motivation im Lockdown?“, „Welche Beratungsangebote gibt es?“, „Wie bereiten wir den Schüler*innen einen angenehmen Start, wenn die Schule vor Ort wieder möglich ist?“ u.v.m.

Zur schulbezogenen Jugendarbeit gehören weitere Projekte: Modellprojekte für Schulklassen der Medienfachberatung und Jugendkulturprojekte, die in Zusammenarbeit mit den Schulen veranstaltet werden.

C

ORGANISATION

BEZIRKSJUGENDRING **OBERBAYERN**

/// Überblick und Organisation

1. Organisationsprofil

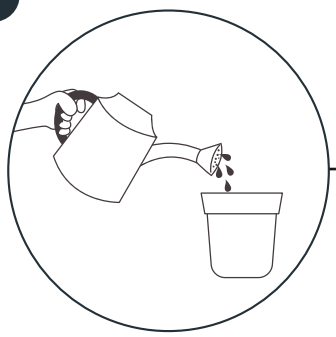
Name	Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R.
Sitz der Organisation gemäß Satzung	München
Gründung	1955
Weitere Niederlassungen	103 Gliederungen in Bayern, 23 SJR/KJR in Oberbayern
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kontakt	Maillingerstr. 14 80636 München Tel: 089. 54 70 84 10 Fax: 089. 54 70 84 33 Mail: info@jugend-oberbayern.de Web: www.jugend-oberbayern.de
Satzung	https://www.bjr.de/ueber-uns/ziele/satzung.html
Genehmigung	Beschlossen vom 150. Hauptausschuss vom 24. bis 26. März 2017 in der Jugendbildungsstätte Königsdorf. Geändert von der 153. Vollversammlung vom 19. bis 21. Oktober 2018 in Gauting und der 156. Vollversammlung vom 16. bis 18. Oktober 2020 in Regensburg.
Gemeinnützigkeit	Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß § 52 Abgabenordnung: Gemeinnützig nach § 52 AO Ziffer 4 (Jugend- und Altenhilfe) Datum des Feststellungsbescheids: 15. Oktober 1947 Ausstellendes Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften München Erklärung des gemeinnützigen Zwecks: Jugendhilfe nach § 52 / 4
Arbeitnehmer*innen-Vertretung	Personalrat nach Bayerischem Personalvertretungsgesetz Artikel 83 A Personalrätin: Michaela Binner

Anzahl Mitarbeiter*innen

	2019	2020
Anzahl gesamt	139	66
• davon hauptamtlich	9	11
• davon Honorarkräfte	18	15
• davon ehrenamtlich	108	30

Der Wirkungsbereich des Bezirksjugendrings Oberbayern:

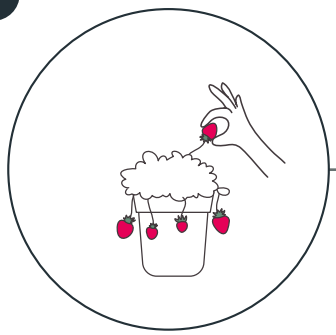
1



/// Ressourcen (Input)

- Personen
- ehrenamtlich Engagierte
- Fachwissen und Fortbildungen
- Geschäftsstelle
- finanzielle Ressourcen
- Sachausstattung
- Dienstfahrzeug

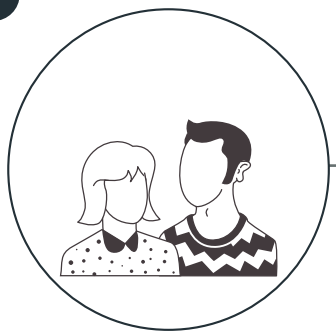
2



/// Leistungen (Output)

- Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe
- menschenrechtsorientierte demokratische Jugendarbeit
- Bezirkliche Fachstelle für Jugendarbeit
- Medienfachberatung
- Fachstelle für Jugendkultur
- Fachstelle internationale Jugendarbeit
- Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
- Fachstelle Diversität und politische Bildung

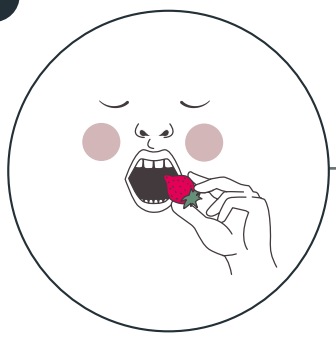
3



/// Zielgruppen

- Multiplikator*innen der oberbayerischen Jugendarbeit
- Fachkräfte der Jugendarbeit
- politische Mandatsträger*innen
- junge Menschen bis 27 Jahre

4



/// Wirkungen (Outcome)

- Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlich Engagierten
- ganzheitlicher Bildungsansatz
- Stärkung von Sozialkompetenzen
- politische Relevanz von Jugendinteressen stärken
- Jugendarbeit als Teil der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung für die Zukunftsgestaltung verankern
- freie, mündige, selbstbestimmte und selbstbewusste Bürger*innen
- Chancengleichheit und sozialen Frieden sichern

2. Haushalt und Finanzen

Die Finanzordnung für den Haushalt in Eckwerten (FO-HiE) des Bayerischen Jugendrings regelt, wie der Haushalt bewirtschaftet wird. Teresa Avila, die Haushaltsverantwortliche, und Lisa Worschech, die Kassenleiterin, arbeiten eng zusammen und garantieren, dass das Vier-Augen-Prinzip eingehalten wird. Es wurden 2020 vier Budgetverantwortliche für jeweils einen eigenen Bereich zuständig: Niko Wunderle für die Jugendkulturarbeit, Julia Mohnicke für die Medienfachberatung, Katrin Leinauer für die Öffentlichkeitsarbeit und Markus Hönig für die Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Sie steuern ihre Budgets selbstständig in enger Absprache mit Teresa Avila und Lisa Worschech. Lisa Worschech übernahm 2020 die Kassenleitung sowie den Arbeitsbereich der Referentin der Geschäftsführung von Simone Burger.

Der Finanzausschuss tagt unter Federführung des ehrenamtlichen Finanzbeauftragten alle vier Wochen vorwiegend per Fernkonferenz. Er bildet sich aus Mitgliedern des ehrenamtlichen Vorstands und der Haushaltsverantwortlichen. Dieses Gremium erörtert Entscheidungen im Finanzwesen, unter anderem trifft es die Entscheidungen der Zuschüsse an Jugendringe, Jugendverbände und an freie Träger der Jugendhilfe. Alle Entscheidungen werden gemäß der Dienstanweisung zum Haushalts- und Kassenvollzug vorbesprochen oder beschlossen und an den Vorstand weitergegeben. In den Vorstandssitzungen werden Beschlüsse des Finanzausschusses noch einmal besprochen und bestätigt oder noch einmal zur Diskussion eröffnet. Die Haushaltsverantwortliche hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Vorstands zu vollziehen bzw. im Zweifelsfall den Vorstand zu beraten.

Fast 40 Prozent des Haushalts gehen in Form von Zuschüssen an Jugendverbände und Jugendringe in Oberbayern. Der Bezirk Oberbayern setzt sich für eine Erhöhung der Mittel im Förderbereich stark ein.

Jedes Jahr prüfen zwei gewählte ehrenamtliche Revisor*innen die Finanzen, bevor sie in der Frühjahrsvollversammlung des Bezirksjugendrings Oberbayern Bericht erstatten.

Jährlich bespricht die Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit des Bezirks Oberbayern den Haushalt des Bezirksjugendrings vor. Sie übernimmt den Jahresabschluss und gibt ihn an die Gremien des oberbayerischen Bezirkstags zur Beschlussfassung weiter.

Impressum

Jahresbericht 2020 Bezirksjugendring Oberbayern, April 2021

Herausgeber:
Bezirksjugendring Oberbayern
Maillingerstraße 14
80636 München
www.jugend-oberbayern.de

V.i.S.d.P.: Florian Wink (Vorsitzender)

Auflage: 150 Exemplare
Papier: Der Druck erfolgt auf Recyclingpapier Circleoffset White.
Fotonachweis: CC BY URKERN/Ivana Bilz: S. 7, 23, 34, 37
Alle weiteren Fotorechte liegen beim Bezirksjugendring Oberbayern.

Redaktion: Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings Oberbayern
Schlussredaktion: Eva Schmatloch
Gestaltung: A1 Medienbüro UG (haftungsbeschränkt)

Bürozeiten:
Mo-Do 09:00-16:00 Uhr
Fr 09:00-12:00 Uhr

Tel: 089. 54 70 84 10
Fax: 089. 54 70 84 33

Geschäftsführer, Beratung und Unterstützung SJR/KJR,
Europäische Jugendpolitik, Antragsberatung Internationale Jugendarbeit
Tom Muhr | Tom.Muhr@jugend-oberbayern.de

Stellvertretende Geschäftsführerin, Haushaltsverantwortliche
Teresa Avila | Teresa.Avila@jugend-oberbayern.de

Referentin der Geschäftsführung
Lisa Worschech | Lisa.Worschech@jugend-oberbayern.de

Fachbereich Medienpädagogik
Medienfachberatung für Oberbayern
Julia Mohnicke | Julia.Mohnicke@jugend-oberbayern.de

Michaela Binner | Michaela.Binner@jugend-oberbayern.de

Fachbereich Vielfalt
Fachstelle Jugendkultur/ Inklusion
Caro Eberl | Caro.Eberl@jugend-oberbayern.de

Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
Markus Hönig | Markus.Hönig @jugend-oberbayern.de

Fachstelle Diversität / politische Bildung
Mona Harangozó | Mona.Harangozo@jugend-oberbayern.de

Sachbearbeitung im Fachbereich Vielfalt
Olga Sauter | Olga.Sauter@jugend-oberbayern.de

Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen für OKJA und KOJA
Katrin Leinauer | Katrin.Leinauer@jugend-oberbayern.de

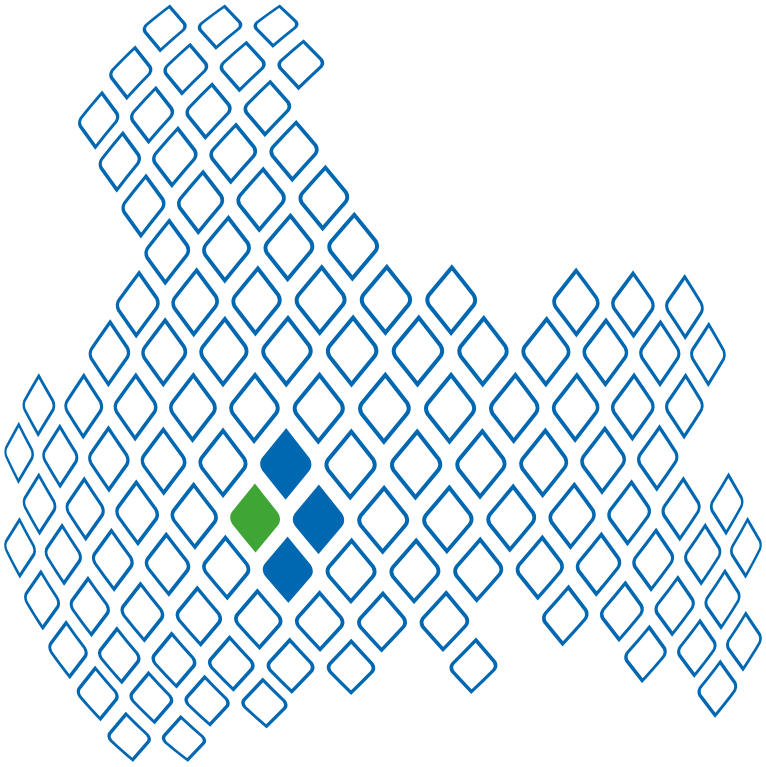
Elternzeitvertretung in 2021:
Eva Schmatloch | Eva.Schmatloch@jugend-oberbayern.de

2020

JAHRESBERICHT

BEZIRKSJUGENDRING **OBERBAYERN**

bezirks
jugendring
oberbayern



JAHRESBERICHT 2020

BEZIRKSJUGENDRING **OBERBAYERN**